VIII. Jahrgang. Montag, 11. Februar 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1660.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871. Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.
Reclamezeile 60 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 35.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Volk und Kaiser.

Die Stürme der Erregung, die das deutsche Volk durchbrausen, wollen noch immer nicht zur Ruhe kommen. Wohin man blickt, herrscht in der ganzen deutschen Nation eine so tiefe Verbitterung, wie sie vielleicht in gleichem Umfang bisher noch nicht zu konstatiren gewesen ist. Die Verleihung des Schwarzen Adler-Ordens an Lord Roberts wird in den weitesten Schichten der Nation mit einer Schärfe und einer Schroffheit des Ausdrucks kritisirt und besprochen, der publizistisch Verbreitung zu geben, aus bekannten Gründen nicht möglich ist.

Der Schwarze Adlerorden ist nicht nur die höchste Auszeichnung, die der deutsche Kaiser als König von Preußen zu vergeben hat. Lord Roberts ist auch unseres Wissens der einzige, einem regierenden Fürstenhause nicht angehörende ausländische General, der sie gegenwärtig besitzt. Es handelt sich demnach um eine ganz außergewöhnliche Ehrung eines Fremden und man muß sich fragen, wodurch er sie verdient hat, welchen Thaten er sie verdankt. Lord Roberts hat vor 21 Jahren in Afghanistan Kriegsthaten vollbracht, er hat den Aufstand der Birmanen in Indien vor 15 Jahren überwältigt und hat sich in beiden, gegen durchaus minderwerthige Feinde geführten Feldzügen so gezeigt wie jeder Andere es auch gethan hat. Diese Kriegsthaten liegen wärtigen Amtes, zu denen sich neuerdings auch ein Blatt, wie die „Vossische Ztg." gesellt hat, schreiben sich zwar die Finger wund, um ihren Lesern einzureden, daß alle diese Vorgänge ganz harmlos seien und daß Jeder, der friedliche Beziehungen zu England wünsche, sie mit Befriedigung hinnehmen müsse. Aber man kann zwischen den Zeilen lesen, daß die mehr oder minder freiwilligen Vertheidiger der neuesten Regierungspolitik selbst nicht an ihre Weisheit glauben und ganz sicher nicht daran glauben, daß ihre Leser sich davon überzeugen lassen werden. Wie die Stimmung in weitesten Kreisen thatsächlich ist, davon geben Preßstimmen selbst in hochkonservativen Berliner Blättern einen allerdings nur abgeschwächten Beweis. Es herrscht überall eine Mißstimmung, die sogar schon auf amtliche Kreise überzugreifen beginnt. Wird doch behauptet, daß von der ungewöhnlichen Auszeichnung des englischen Höchstkommandirenden Niemand unliebsamer überrascht worden sei, als der deutsche Reichskanzler, und man darf diesem Gerücht wohl Glauben schenken.

Noch während seiner Frankfurter Lehrzeit hat Fürst Bismarck in einem seiner vor Kurzem bekannt gewordenen Briefe an General v. Gerlach, den Vertrauten des Königs Friedrich Wilhelm IV., am 2. Mai 1857 geschrieben: „Sympathien noch Antipathien in Betreff auswärtiger Mächte und Personen vermag ich vor meinem Pflichtgefühl im auswärtigen Dienste meines Landes nicht zu rechtfertigen, weder an mir noch an Anderen . . . Die

so könnte man leicht zu der Auffassung kommen, das deutsche Reich wäre eins jener Zubehöre, von welchen in dem Titel des Königs von England die Rede ist.

* * *

Die gesammte Presse Deutschlands mit verschwindenden Ausnahmen, die Blätter aller Parteirichtungen von der hochkonservativen bis zur linken Seite, die Presse nicht nur Preußens, sondern ganz Deutschlands ist wieder einmal einig, einig in der Beurtheilung der jüngsten Ordensverleihung. Die hochkonservative „Kreuzzeitung" schreibt:

Gerade wegen der gewaltigen Machtstellung, die der deutsche Kaiser und König von Preußen einnimmt, und wegen der Bedeutung, die alle seine Handlungen und Worte deshalb beanspruchen müssen, halten wir uns für verpflichtet zu reden, wenn zu befürchten ist, daß Monarch und Volk einander nicht verstehen. Die Befürchtung, daß solches Mißverstehen sich einstellt, rückt leider in greifbare Nähe, wenn ein tiefgehender Gegensatz zwischen den Empfindungen der Volksseele und den Handlungen des Monarchen in die Erscheinung tritt. Wir sagen das mit allem Freimuthe, aber aus dem Gefühle heraus, daß es sich um die Erhaltung des gegenseitigen Vertrauens zwischen Fürst und Volk handelt, des Vertrauens, das allein die Bürgschaft für die dauernde Erhaltung der vollen königlichen Gewalt in Preußen liefert.

In den „Münchner Neusten Nachrichten", einem zu offiziösen Auslassungen von der bayrischen Regierung vielfach benutzten Blatt, heißt es mit

vergleicht, während in grob berechneter Schmeichelei ein Dichter von Thaten singt, die Cäsar beschämen, tönt aus allen deutschen Blättern ein Wehklagen, erklingt ein Nothschrei, so ernst und so ergreifend, wie wir ihn nie zuvor vernahmen. Und kaum wagt man, der Zukunft zu gedenken; Die Freude am Reich steht auf dem Spiele. Es handelt sich nicht um diesen oder jenen Dienst, den wir den Briten erwiesen, es handelt sich nicht darum, daß dem Ueberschwang der Gefühle diese oder jene Uebertreibung entsprang, es handelt sich um das Ernsteste und Höchste, um das Vertrauen des deutschen Volkes zu seinen Führern.

Wer sind die, die den Kaiser täuschen? Denn wir wollen nicht glauben, daß er die Wahrheit kennt; wir bleiben überzeugt, daß in ihm ein kunstvoller arger Irrthum über des Volkes Empfinden genährt wird.

Und das linksliberale „Hamburger Fremdenblatt" erklärt:

Wir dürfen es nicht verhehlen, daß sich im Volke eine gewisse Spannung gegenüber den englischen Kundgebungen des Kaisers herausgebildet hat, die zu verstärken sorgsam vermieden werden sollte. Wenn sich die Befürchtung festsetzt, daß wir in unserer auswärtigen Politik in die Bahn einer Cabinetspolitik nach früherem Stile hineinsteuern, so ist daran die mangelhafte Berücksichtigung der Volksstimmung in Deutschland in den äußerlichen Verkehrsbeziehungen zum Londoner Hofe schuld.

Also von rechts bis links derselbe Faden, dieselbe Nummer. Sollte das nicht auch in hohen Kreisen zu denken geben?

* * *

Schließlich möge noch der Schalk das Wort haben

* **Herr Oberst Gühler,** der Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 176, ist zur Rekruten-Besichtigung aus Thorn hier eingetroffen.

* **Die Kgl. Ansiedelungskommission** hat das Gut Koselitz mit Supponinek im Kreise Schwetz angekauft.

* **Konferenz über die Hafenabgaben.** Wie wir erfahren, wird die am 29. d. Mts. in Stettin geplante Konferenz von Vertretern der pommerschen, ost- und westpreußischen Seestädte, in welcher Stellung gegen den neuen Hafengeldertarif genommen werden soll, nunmehr am 24. d. Mts., Vormittags 11½ Uhr, im Kaiserhof in Berlin abgehalten werden.

* **Von der Weichsel.** Die Eisbrecharbeiten haben gestern Kossowo (km 85,5) erreicht. Weichseltrajekt Culm wird von heute ab nur bei Tage mit Dampfer von 7 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags bewirkt. Heute sind nachstehende Wasserstände gemeldet worden: Thorn +1,40, Fordon +1,36, Culm +0,60, Graudenz +1,16, Kurzebrack +1,48, Pieckel +1,22, Dirschau +1,46, Einlage +2,58, Schiewenhorst +2,90, Marienburg +0,78, Wolfsdorf +0,78 Meter.

* **Schneefall.** In der gestrigen Nacht war das Thermometer unter Null gesunken und in den heutigen Vormittagsstunden stellten sich Schneefälle ein, so daß die Straßen bald mit einem weißen Kleide überzogen waren, da bei der niedrigen Temperatur der Schnee liegen blieb. Glücklicherweise war der Schneefall nicht so stark, daß Verkehrsstörungen eintraten.

* **Der Allgemeine Bildungsverein** hatte gestern Abend zur Nachfeier seines Stiftungsfestes in seinem Vereinshause eine große Festlichkeit veranstaltet. Der Besuch war recht rege. Einem einleitenden Konzert und mehreren Gesängen des stattlichen Männerchores des Vereins unter Leitung des Herrn Lehrer Maschke folgten verschiedene humoristische Vorträge, Sologesänge und Duette. Auch zwei kleine Theaterstücke „Lustiges aus der Böttcherwerkstätte" und „Eine Liebeskomödie" gelangten flott zur Darstellung. Der Tanz bildete den Schluß des Festes.

* **Verschwunden.** Seit Sonnabend vor 8 Tagen ist der 34 jährige Buchhalter Max Neumann verschwunden. Er war in Schidlitz gewesen und ist zuletzt am Sonnabend Abend in Neugarten gesehen worden. Es liegt die Vermuthung nahe, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist, doch ist auch ein Verbrechen nicht ausgeschlossen, da der Verschwundene einen nicht unbeträchtlichen Geldbetrag bei sich führte. Neumann trug einen Vollbart und hatte eine Glatze. Wer etwas von seinem Verbleib erfahren hat, wird gebeten, den Eltern oder der Polizeibehörde Mittheilung zu machen.

* **Messerstecherei.** Der Arbeiter Hermann Lemigke gerieth am Sonnabend Abend mit dem Arbeiter Rudolf Gruschat in Streit, wobei er das Messer zog und seinem Gegner acht Stiche versetzte. Gestern wurde der Rowdy verhaftet.

Handel und Industrie.

New-York, 9. Febr. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	8.2.	9.2.		8.2.	9.2.
Kan. Pacific-Aktien	95⅞	91	Zucker Fairref. Musc.	3¾	3¾
North Pacific-Pref.	88½	88½	Weizen		
Refined Petroleum	8.85	8.85	per März	[illegible]	[illegible]
Stand. white i. N.-Y.	7.80	7.80	per Mai	[illegible]	[illegible]
Cred. Bal. at Oil City	125	125	per Juli	[illegible]	[illegible]
Schmalz West. Steam	7.80	7.80	Kaffee Rio Nr. 7 per Febr.	5.55	5.50
do. Rohe u. Brothers	7.90	7.90	per April	5.65	5.60

Chicago, 9. Febr. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	8.2.	9.2.		8.2.	9.2.
Weizen			Mais per Mai	[illegible]	[illegible]
per Februar	[illegible]	[illegible]	Pork per Mai	[illegible]	[illegible]
per Mai	[illegible]	[illegible]	Speck short clear	[illegible]	[illegible]
			Schmalz per Mai	[illegible]	[illegible]

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilog. Kaisermehl 13,50 Mk., Extra superfine Nr. 000 12,50 Mk., Superfine Nr. 00 11,50 Mk., Fine Nr. 1 10,00 Mk., Fine Nr. 2 8,50 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 12,00, Superfine Nr. 0 11,00 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 10,00 Mk., Fine Nr. 1 8,50 Mk., Fine Nr. 2 7,50 Mk., Schrotmehl 8,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,50 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,00, Roggenkleie 5,00, Gerstenschrot 8,00, Maisschrot 7,20 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 13,50, feine mittel 13,00, mittel 12,00, ordinäre 11,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 14,00, Gerstengrütze Nr. 1 11,00, Nr. 2 11,00, Nr. 3 10,00, Hafergrütze 13,50 Mk.

Berlin, 9. Febr. (Bericht von Gebr. Gause.) **Butter.** Das Geschäft bleibt sehr schleppend, die zu hohen Notirungen hemmen den Absatz und die Läger füllen sich weiter. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 107—114 Mk., IIa. Qualität nominell. — **Schmalz.** Der Konsum am Platze ist für die jetzige Jahreszeit recht lebhaft und in Folge davon herrschte in dieser Woche eine rege Kauflust. Amerika hielt stramm auf Preise, die auch bewilligt wurden, da Deutschland keine Vorräthe besitzt und kaufen muß. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam II. 45,50—46 Mk., amerikanisches Tafelschmalz II. 47—48 Mk., Berliner Stadtschmalz II. 48—49 Mk., Berliner Bratenschmalz II. 49—59 Mk., Fairbank-Kunstspeisefett II. 38 Mk.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 11. Februar.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	776,3	NW	4	bedeckt	0,6
Blacksod	774,8	NW	3	halb bedeckt	1,5
Shields	772,3	NW	2	Schnee	-0,3
Scilly	771,7	NO	2	wolkig	6,7
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	768,8	NNO	2	Regen	1,8
Helder	767,8	NNO	2	halbbedeckt	0,3
Christiansund	767,5	SO	2	bedeckt	-2,6
Skudesnaes	765,4	NO	2	bedeckt	-2,2
Skagen	759,9	N	4	wolkig	-0,8
Kopenhagen	760,5	NNW	2	heiter	-4,7
Karlstad	759,9	NO	4	wolkig	-8,0
Stockholm	755,5	NNW	8	Schnee	-2,3
Wisby	754,0	NW	2	Schnee	-6,3
Haparanda	753,0	NO	2	halb bedeckt	-25,3
Borkum	765,5	NNO	3	heiter	-0,1
Keitum	764,0	NO	3	wolkig	-0,6
Hamburg	765,0	NW	3	wolkenlos	-0,5
Swinemünde	763,4	NW	3	wolkenlos	-5,5
Rügenwaldermünde	758,7	NW	5	wolkig	-1,5
Neufahrwasser	755,1	NW	4	halbbedeckt	-2,3
Memel	750,3	NW	7	Schnee	-6,4
Münster Westf.	76?,9	W	3	bedeckt	-0,3
Hannover	768,7	still		bedeckt	0,0
Berlin	762,2	NNW	3	halbbedeckt	-3,8
Chemnitz	763,8	NNW	5	Schnee	-3,7
Breslau	760,9	NW	3	Schnee	-3,2
Metz	766,8	NW	2	bedeckt	0,3
Frankfurt (Main)	764,7	W	2	bedeckt	0,3
Karlsruhe	766,9	SW	4	bedeckt	0,0
München	765,0	W	6	bedeckt	-3,0

Wettervoraussage:
Ein Maximum über 775 mm befindet sich westlich von Schottland, während ein Minimum unter 745 mm Westrußland bedeckt. In Deutschland ist das Wetter kälter, im Süden trübe, im Norden dagegen vielfach heiter.
Meist kälteres Wetter, im Osten mit Niederschlägen ist wahrscheinlich.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 9. Februar.

Angekommen: „Jyden", SD., Kapt. Erichsen, von Kopenhagen mit Gütern. „Delbrück", SD., Kapt. Herrmann, von Hamburg mit Gütern.

Gesegelt: „Preuße", SD., Kapt. Schröder, nach Königsberg mit leeren Gütern. „Bravo", SD., Kapt. Wood, nach Hull via Libau mit Gütern und Getreide.

Angekommen: „Whitehead", SD., Kapt. Brennan, von Hull leer. „Mercur", SD., Kapt. Pieper, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern. „Ascania", SD., Kapt. Albrecht, von Stolpmünde leer nach Pillau bestimmt (Nothhafen, Sturmes und hohen Seeganges halber).

Gesegelt: „Fortuna", SD., Kapt. Witt, nach Rotterdam mit Gütern und Zucker. „Ydun", SD., Kapt. Radloff, nach Stettin mit Gütern und Zucker.

Neufahrwasser, 11. Februar.

Angekommen: „Herkules", SD., Kapt. Belitz, von Newcastle mit Kohlen.

Ankommend: 2 Dampfer.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute bei Nr. 363 betreffend die Firma **B. Kabus** in Danzig eingetragen, daß die Firma erloschen ist.

Danzig, den 7. Februar 1901. (3397

Königliches Amtsgericht 10.

Zwangsversteigerung.

Das Verfahren der Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Danzig, An der Radaune Blatt 18, auf den Namen des Rentiers **Paul Jantzen** in Langfuhr eingetragenen, in Danzig, Karpfenseigen 23, belegenen Grundstücks und der auf den **29. April 1901, Vormittags 10½ Uhr,** anberaumte Versteigerungstermin werden aufgehoben. (3394

Danzig, den 7. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Glettkau, am Wege nach Karlikau belegene, im Grundbuche von Glettkau Blatt 48, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Bürstenmacher **Johann** und **Franziska,** geborene **Schulz, Stadtkowski**'schen Eheleute zu Glettkau eingetragene Grundstück

am 13. April 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 50 Ar 91 qm, 0,72 Thaler Reinertrag und 768 Mark Nutzungswerth und ist unter Nr. 50 in der Grundsteuer- und Nr. 30 der Gebäudesteuerrolle eingetragen. Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht glaubhaft zu machen.

Danzig, den 31. Januar 1901. (3396

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen der Firma **H. Merten,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Danzig, ist heute, **am 24. Januar 1901, Vormittags 11 Uhr 50 Minuten,** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **A. Striepling** in Danzig, Hundegasse 51, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **6. März 1901** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassuung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 14. Februar 1901, Vormittags 10½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 20. März 1901, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis **zum 14. Februar 1901** Anzeige zu machen.

Danzig, den 24. Januar 1901. (2613

Königliches Amtsgericht Abthl. 11 in Danzig.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr, Hauptstraße 52, belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Langfuhr Blatt 318 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Baugewerksmeisters **Georg Schilling** in Langfuhr eingetragene Gebäudegrundstück

am 7. März 1901, Vormittags 10½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bei 7 a 13 qm Fläche mit 3570 ℳ Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt (Nr. 40 Art. 438.)

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 31. December 1900. (2099

Königliches Amtsgericht 11.

Die Garnisonverwaltung Danzig hat für 1901 folgende Lieferungen zu vergeben:

Loos I Geschirre aus Fayence,
Loos II Geschirre aus Glas und
Loos III Geschirre, irdene.

Angebote sind bis zum 11. März cr., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer, Heilige Geistgasse 108, 2 Treppen, woselbst auch die Bedingungen ausliegen, einzureichen.

Danzig, den 2. Februar 1901 (3425

Garnison-Verwaltung.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Schönwarling, Kreis Danziger Höhe, belegene, im Grundbuche von Schönwarling, Blatt 17A zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Franz Buoks** eingetragene Grundstück

am 15. April 1901, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 48 ar 23 qm Fläche und 660 ℳ jährlichem Nutzungswerth in den Steuerbüchern verzeichnet.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 31. Januar 1901. (3395

Königl. Amtsgericht, Abthl. 11.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von etwa 3000 qm **Klinkern bezw. klinkerartigen** Bürgersteigbeschlägen soll nach dem öffentlichen Verdingungsverfahren unter den dafür maßgebenden Bedingungen vergeben werden.

Angebote sind unter Beifügung von Proben **und mit der ausdrücklichen Erkärung der Anerkennung der besonderen Bedingungen bis zum**

18. Februar d. Js., Vormittags 11 Uhr,

im Bauburean des Rathhauses verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Baubureau des Rathhauses zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren von dort bezogen werden.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dem bezeichneten Termin in Gegenwart der erschienenen Bieter.

Danzig, den 29. Januar 1901. (2852

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. Februar, Vormittags 10 Uhr, sollen 557 Stück im Gebiet der todten Weichsel herrenlos aufgefundene und beschlagnahmte Nutzhölzer, als: Rundkiefern, eichene Rundklötze und Plancons, kieferne Mauerlatten, Halbhölzer, Sleepers, kieferne und eichene Schwellen u. s. w., welche auf Körbers Land in Gewahrsam des vereidigten Holzkapitäns **Duske** lagern und dort jeder Zeit besichtigt werden können, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Bietungslustige wollen sich zur angegebenen Zeit vor dem Komtoir des Herrn **Duske,** Nehrunger Weg 11, einfinden.

Danzig, den 7. Februar 1901. (3398

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Gemeinde-Vorstandes zu Ohra werden am **13. Februar d. Js., Vormittags 10 Uhr,** im Hause der der Frau Wittwe **Kunkel** hierselbst **Hauptstraße Nr. 22** die dort untergebrachten, nach bezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:

1 Pflug, 1 Egge, 1 Karre, 3 Spinde, 1 eis. Bettgestell, 1 Kommode, 1 Sophatisch, 1 Spiegel, 3 Tische

öffentlich versteigert werden.

Ohra, den 9. Februar 1901.

Meschke,
Vollziehungsbeamter.

Auktion in Oliva,

Neue Bahnhofstr. 2.

Am Mittwoch, d. 13. Februar cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung: (3434

1 Vertikow, 1 Sopha, 6 Sessel, 1 Spiegel u. Konsole, 2 Säulen, 1 Bild, 1 Nähtisch, 2 Bauerntische, 6 Stühle, 1 Servirtisch, 1 Sophatisch

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion in Zoppot.

Dienstag, 12. Februar cr., Vormittags 10 Uhr werde ich hierselbst Pommerschestraße 35.

2 Fäßchen Lack (1 Zentner), 30 Bunde Rohrgewebe und 3 Bunde Siebgaze (150 m)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern (3469

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Obst-Verkauf.

Frisch angekommen:

Dunkle Apfelsinen

Mittelsorten, Dtzd. 40—80 ₰,
Citronen Dtzd. 50 ₰,
12 verschied. Sorten Aepfel.

Eschner, (84405
Butterthor, Kahn.

Auctionen

Zuchtvieh-Auktion

in Käsemark Kr. Danziger Niederung.

(Wachtbude bei Frau Ness.)

Donnerstag, den 14. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Gutsbesitzers Herrn **Herm. Hornemann,** Käsemark, an den Meistbietenden verkaufen:

5 hochtragd. Herdbuchkühe, 10 hochtragd. Färsen, zum größten Theil herdbuchfähig, **10 sprungfähige Bullen von Herdbucheltern, ca. 1¼ Jahr alt.**

Fremdes **Vieh** darf **nicht** eingebracht werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich. (2515

A. Klau, Auktionator,
Danzig, Frauengasse 18. Fernspr. 1009.

Große Mobiliar-Auktion

Breitgasse No. 62.

Morgen Dienstag, den 12. Februar cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Auftrage folgendes eleg. Mobiliar: 1 Plüschgarnitur, 2 Fauteuils, 1 nußb. Schreibtisch nebst Schreibstuhl, 2 nußb. 2thürige Kleiderschränke, 2 do. Vertikows, 1 nußb. Trumeauspiegel, 2 Sophatische, 1 Sopha mit Plüschbezug, 2 nußb. Pfeilerspiegel nebst Konsolen, 6 Stühle mit Muschelaufsatz, 6 Wienerstühle, 1 Schlafsopha, 1 Speiseausziehtisch, 2 nußb. Paradebettgestelle mit Matratzen, 1 Regulator, 2 Bauerntische, 1 Sophaspiegel, 1 nußb. Waschtisch mit Marmor, 2 do. Nachttische, 1 Nähtisch, 2 birkene Bettgestelle nebst Matratzen, Bilder, 1 Teppich sowie verschiedene andere Möbel versteigern, wozu höflichst einlade.

Sämmtliche Möbel befinden sich im guten Zustande und eignen sich daher besonders zur Anschaffung besserer Aussteuer.

Paul Kuhr,
Auktionator und vereidigter Taxator.

Auktion

Heumarkt 4 Hotel zum Stern.

Am Dienstag, den 12. Februar d. Js., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung einen dorthin geschafften (3433

Acetylengas-Apparat nebst allem Zubehör

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Auktion 4. Damm 11.

Dienstag, den 12. Februar, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage eine neue Aussteuer als:
1 Garnit. (Sopha, 2 Sessel), 1 zerlegb. Kleidersch., 1 Vertik., 1 Spiegelschrk., 1 Sophat., 1 Speisetafel m. 3 Einl., 1 Trumeausp., **2 Paradebettst. m. Matr.,** 2 Keilkissen, 1 Ruhebett auf Rollen, 1 Schlafsopha, 6 Stühle m. Rohrl., 1 Wascht. m. Marmorpl., 2 Nachttische m. Marmorpl., 2 Kammerdien., **1 Diplom.-Hrn.-Schreibt., Klavier, Sessel,** 1 Querspieg., 1 Salonuhr, 1 Teppich, 1 Spieltisch, 1 Nähtisch, 1 Pfeilersp. m. Kons., 2 Oelgemälde, 1 Damenuhr, 1 Opernglas, 3 Fach Gardinen, **1 Eck-Etagere, 2 Säulen,** diverse Kleinigkeiten, wozu einladet (8519

Eduard Glazeski, Auktions-Kommissarius und Taxator.

Die Besichtigung ist von 9 Uhr gestattet.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an

Danzig, den 10. Februar 1901.

Theophil Muchowski und Frau
Helene geb. von Lüttwitz.

Statt besonderer Meldung.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an,

Zoppot, den 10. Februar 1901.

A. Mühling und Frau
geb. ***Sänger.***

3439)

Statt besonderer Meldung.

Sonnabend Abend 6 Uhr verschied plötzlich nach längerem Leiden meine liebe Schwester, unsere gute Tante, Fräulein

Lina Dorsinska

im Alter von 79 Jahren.

Dieses zeigen um stilles Beileid bittend an

Danzig, den 11. Februar 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 13., Vormittags 10 Uhr von der Leichenhalle des St. Katharinenkirchhofs aus statt.

Sonnabend, den 9. d. Mts., Abends 8 Uhr, endete ein sanfter Tod nach langem schwerem Leiden das thätige Leben meiner theuren Gattin und Mutter, unserer Schwägerin, Tante und Großtante, Frau

Joh. Charl. Woltermann,
geb. **Wessel,**

im 68. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 11. Februar 1901.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. Februar, von der Leichenhalle der St. Bartholomäi-Kirche aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss verschied sanft am 8. Februar, Abends 8½ Uhr, meine innigst geliebte Frau, die treue Mutter, unsere gute Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin,

Frau Marie Antonie Elisabeth Hübner,
geb. **Wegner,**

im 21. Lebensjahre, tief betrauert und schmerzlich vermisst von den Ihrigen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Danzig, den 9. Februar 1901.

Friedrich Carl Hübner,
Molkerei-Instruktor bei der Landwirthschaftskammer.

Die Beerdigung findet am Dienstag, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Vorstädtischer Graben No. 62, statt.

Heute Morgen um 7 Uhr erlöste der Tod nach langem Leiden meinen lieben Mann unsern guten Vater Schwieger- und Großvater Schwager und Onkel, den Eigenthümer

Peter Schubert

im 71. Lebensjahre, was tiefbetrübt im Namen aller Hinterbliebenen anzeigt

Heubude, 10. Februar 1901

Wittwe Agathe Schubert und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 13. d. Mts., Nachmittags um 3 Uhr in Heubude statt.

Verspätet.

Am 8. Januar 1901 starb nach kurzem Leiden zu St. Francisko meine theure, herzensgute Frau, unsere sorgsame Mutter, meine liebe Tochter, unsere gute, liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Rosalie Ehm

geb. **Meyer**

im noch nicht vollendeten 39. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen allen Freunden und Bekannten

Danzig, 9. Februar 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durch einen

strammen Jungen

beglückt

M. Grau und Frau

geb. **Meyer.**

Danzig, 10. Febr. 1901.



3403

Kaufgesuche

Alte Möbel, Betten und Gardinen zu kauf. gesucht. Off. unter **B 772** an d. Exp. erb. (8511b

Ein antikes Glasspind in Eichenholz zu kaufen gesucht. Off. nach Abeggasse 1b, 2. (3233

Nußb. **Buffet** zu k. ges. Off mit Preis u. **B 624** an d. Exp. e. (8442b

Zeitungsmakulatur wird gekauft Breitgasse 100.

Nußb. Notenetagere u. Küchenglasschr. zu kauf. ges. Off. **B 814**.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Komtoirtisch** wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **B 817** an die Exped. d. Bl.

Ein kleines Repositorium mit Tombank wird zu kaufen gesucht. Off. unter **B. 806** a. d. Exp. erb.

Speisespind für alt zu kaufen gesucht. Off. unter **B 800** an die Exp. d. Bl.

Gut erhalt. Halbrenner zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **B 831** an die Exp.

6 Stühle, Tisch u. 1 Kleiderspind zu kaufen gesucht. Off. u. **B 851** an d. Exp. (8544b

E. n. gut erh. Schließkorb w. zu kauf. ges. Hint. Adl.-Brauh. 2a.

Alt. Herr.- u. Damenkleid., Bett., Wäsche stets gek. Näthlerg. 9, 1.

Milch wird gesucht bei hohen Preisen. Off. u. **B 822** an d. E. d. Bl. (8556b

Ein 4rädr. kleiner Handwagen zu kaufen gesucht 2. Damm 18, part.

Gut erhalt. Schaukasten zu kaufen ges. Off. u. **B 819** erb.

Verkäufe

Einige Fass Sauerkohl hat abzugeben **Adolph Tilsner**, Ohra.

„Platen", die neue Heilmethode, ganz neu b. z. vk. Burgstraße 10, I.

E. Krön.-2-Markst. z. vk. Off. **B 797**.

Für Liebhaber sind zu haben ein 5- und drei 2-Markstücke (Kaiser Friedrich). Offerten unter **B 811** an die Exp.

1 Jalousie mit Schaufenster und doppelter Hausthüre zu verkaufen Paradiesgasse 10.

Ziegelsteine ½ und ½, 1000 15 M, Stücke, bill., zu Beton. Brodbänkeng. 48.

Petroleum billig abzugeben Fleischergasse 16. (8474b

Eine gut nähende Singer-Maschine und ein kupf. Waschkessel ist Tobiasgasse 30, 2, zu vrk.

Verkauf in Nobel Nr. 13.

Am Donnerstag, d. 14. d. Mts., 2 Uhr Mittags werde ich auf meinem Grundstücke folgendes verkaufen: 30 Rm. Weidenbrennholz, 1 Haufen Pferdeheu, 1 Posten Roggen- sowie Gerstenrichtstroh und 100 Ztr. Futterrüben gegen b. Zahlung an den Meistbietenden.

M. Kaiser.

Mehrere Kisten 1899er **Amer. Schnittäpfel** und **Calif. Birnen** sind billig zu verkauf. Hopfengasse Nr. 93.

Gt. erh. Kinderw. z. v. Tischlrg. 9, p.

1 Waschfaß u. and. Wirthschaftssachen zu verk. Brodbänkeng. 6, 2.

Verpachtungen

Für meine Weinprobirstube verbunden mit Bierausschank suche per sofort oder später einen tüchtigen möglichst verheiratheten **Pächter** oder **Geschäftsführer** mit Kaution für das Weinlager und die Geschäftseinrichtung. (3328

Gustav Gawandka, Danzig, Weingroßhandlung.

Ein Material- und Speicherwaaren-Geschäft zu jedem and. Geschäft passend billig zu verpachten. Näh. bei **Johannsohn**, Sammtgasse.

Schützenhaus-Verpachtung.

Das neuerbaute Schützenhaus in Zoppot ist per April zu verpachten. Nähere Bedingungen hierüber bei **Bodmann**, Danzig, Vorstädtischer Graben 28. (8509b

Wohnungs-Gesuche

Wohnung v. 4—5 Zimmern mit Zubehör, mögl. mit kl. Garten, zum 1. April in Neufahrwasser gesucht. Offerten unter **B 735** an die Exped. dieses Bl. (8507b

Kellnerin s. Wohn. v. 2 Z., Kch., am liebst. part. Off. unt. **B 835** erbet.

Wohn. part. o. 1 Tr. m. Bod. o. Hof u. Kell. im Preise b. 20 M wird zu mieth. ges. Off. u. **B 834** an d. Exp.

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zub., Preis 25-28 M Fleischerg. od Rechtst., part. bis 2. Etg. z. April v. 3 Pers. ges. Off. u. **B 795** an die E.

Wohn., 2 St. u. Cab., m. all. Zub., z. 1. März od. 1. April 1901 ges. Offert. unt. **B 853** an die Exp.

Kinderloses Ehepaar sucht Wohn. Stube, Kab. b. 22 M Rechtst. 1. April zu mieth. Off. u. **B 833** an d. Exp.

Ein Ehep. s. Wohn. v. 2 St., Cab., K., a. Zub., i. d. N. d. Holzmarkts. Offert. u. **B 839** a. d. Exped. d. Bl.

Ein jg. kinderl. Ehepaar sucht v. 1. Apr. e. frdl. Wohn., Stub., Cab. u. Zub. i. d. Altstadt bis 18 M Off. u. **B 801** an die Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Gut möblirtes Zimmer nebst Cabinet mit voller Pension (am liebsten bei einer Wittwe), in der Nähe der Werften 1. März von einem Herrn zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B 816** an die Expedition dieses Blattes erb.

Möbl. Separat-Zimmer wird sogleich von 1 Hrn. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B 813** an die Exped. dies. Bl. erb.

Gesucht zum 1. März ein eleg. ungenirt. mbl. Zimmer mit Klavier. Nähe der Langgasse. Offert. mit Preis incl. Frühstück unt. **B 830** Expd.

Gesucht werden v. 2 jung. Leuten 2 elegant möbl. Zimmer m. sep. Eingängen u. mögl. zusammenhängend. Letzteres jedoch nicht unbedingt nöth. Off. m. Preisang. unter **B 808** an d. Exp. d. Bl. erb.

Zwei möbl. Zimmer Nähe 1. Damm, part. od. 1. Etg. vom Ehepaar zum 1. März ges. Off m. Preisang. u **B 837** a. d. Exp.

Ein großes leeres Zimmer zum Möbeleinstellen auf 6 Woch. wird zu miethen gesucht. Offert. unter **B 845** an die Exp. d. Blatt.

Herr (Königl. Beamter) sucht zum 1. März möbl. Zimmer mit Morgenkaffee. Offert. unter **B 829** an die Exped. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Speicherräume zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage u. des Preises unter **B 583** an die Exp. (225g

Laden mit Wohnung u. Kellerraum in verkehrsreicher Stadtgegend von gleich oder später gesucht. Offert. mit Prs. u. 3408 an d. Exp. (3408

Pensionsgesuche

Pension in Langfuhr von Ostern d. Js. ab für eine **12-jährige Schülerin gesucht.** Off. m. Pr. unt. 3411 an die Exp. (3411

Wohnungen.

Zum 1. April 1901 ist in dem Neubau Stadtgraben 5, neben der Elisabeth-Kirche, noch eine **3zimmrige Wohnung, hochherrschaftlich dekorirt,** mit Parkettboden, Balkon u. reichlichem **Zubehör zu vermiethen.** Näheres bei **Werner**, Stadtgraben 6, Thüre links. (2714

Kohlenmarkt 9 4 herrschaftl. Etg., 3 gr. h. Zimm., K., Mädchenst., Speisek. rc. zu vm. Näh. z. Besicht. Langgasse 44. (2781

Breitgasse 127 ist die 4. Etage, Stube, Cabinet, Küche, K. an kinderlose Leute zum 1. April zu verm. Näh. das. im Lad. Bes. 12-2 Uhr. (8251b

Pfefferstadt 29 3 Zimmer, Cab., Entree, Küche u. Zub. z. 1. April z. v. N. part. (8366b

Hundegasse 9 (8202b 3. Et. herrsch. Wohn. 5 Zim., Entree sämmtl. Zub., Centralheiz. vom 1. April zu verm. Preis 1200 + 300 M. Besicht. 11-1 Uhr Vorm.

1 Kirchenwohnung Kl. Mühlengasse 7/9, best. a. 3 Stuben u. Zub. ist zum 1. April für 500 M p. a. zu vermiethen. Näh. daselbst parterre rechts, v. 10—12 Uhr Vorm. (3076

Langfuhr, Hochstrieß 6, vis-a-vis der neuen Hus.-Kaserne, ist eine Wohn. v. **6—7 Zimmern** und eine **v. 2—3 Zimmern** nebst Zubeh. u. Gartenanth., evtl. auch Pferdestall zu vermieth. (8466b

Oliva, 8475b **Pelonkerstraße, Hof 1, Nr. 5,** in der Nähe des Waldes, in ruh. Hause, Wohnung, 2 Zimmer, Küch. Kell., Bodenk., Waschküche, Gart.-Platz, an ruh. Miether z. April z. v.

Eine freundliche Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Keller, Hof, Holzstall sofort Heumarkt 9 zu verm. Näh. 1 Treppe. (8479b

Langenmarkt 28 ist eine Wohnung, 3. Etage, v. 2 Zimm., Kabinet, Küche, Boden, p. April zu vm. Zu e. das. im Lad. (8411b

2 herrsch. Wohn. v. je 5 Zim. u. reichlich. Zubeh. zu verm. Näh. Fleischergasse 36, 1, links. (7807b

An der neuen Mottlau 7, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Eintritt in den Garten, zu vermiethen. (8380b

Wohn., besteh. aus 2 Zimm., Küche mit Wasserleit. u. Zubeh. Oliva, Roseng. 1 v. 1. April zu vm. (8374b

Hundegasse 90, pt., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinet, Küche rc., auch geeignet für Komtoirzwecke, zum 1. 4. d. Js. zu vermiethen. Näh. Langenmarkt 2, 1. (8402b

Kohlenmarkt 11, 1. Etg., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, zum 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. Besicht. von 2—5. (8396b

Straußgasse 4 ist in der 1. Etage eine herrsch. Wohnung, best. aus 5 Zimmern, gr. Entree und vielem Zubehör zum 1. April zu verm. Näheres daselbst od. Frauengasse 45. (1731

Versetzungshalber ist die von Herrn Regierungsrath **Herrosé** seit 9 Jahren innegehabte Wohnung (1282 **Breitgasse 81** Saaletage, 4 Zimm., Badez., Entr., Mädchengelaß, Bod., Kell. v. gleich od. spät. zu vm. 900 M pro anno. Näh. part.

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Mädchenstube, Zentralheizung, Brodbänkengasse 9, 3 Trp. Näh. Jäschkenthalerweg 26b. (7750b

Straußgasse 3 und 3 A mehrere Wohnungen, Entree, 3 gr. Zimm., Küche, Nebenraum z. 1. April zu verm. N. b. **Flemming** part. 8434b

Oliva, **Bahnhofstraße Nr. 3,** freundl. Wohnung, best. a. 2 Stub., Cab. u. Zub., der Neuzeit entspr. eingerichtet, p. 1. April zu v. (8476b

Für die Badezeit sind 3 Zimmer u. Küche billig zu verm. Daselbst sind auch einzelne Zimmer m. Küche f. gleiche Dauer zu vermiethen Zoppot, Südstraße 41, Fr. **W. Kanser**. (3280

2 Wohn., 8 u. 9 M, sof. od. spät. zu vm. Ohra a. d. Mottlau 14. (8499b

Langfuhr **sind herrsch. Wohnungen von 4—8 Zimmern,** Badestube, Waschküche mit 2 Eing., a. Wunsch Pferdestall, per sofort auch später zu verm. Zu erfr. bei **Bodmann**, Vorstädt. Graben 28, 1. (8510b

Wohnung v. 5 Zimmern u. Zub. zu verm. Langgart. 102, 1 r. (8514b

An den Anlagen am Jakobsthor Nr. 1

sind zum April hochherrschaftliche Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, von 2, 3, 4, 5 und eventl. 6 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst Vormittags von 11—12 Uhr oder bei **Franz Raabe**, Langfuhr. (Telephon 701). (1572

Herrsch. Wohnung, 5 Zim., Bade- u. Mädchenz. rc., **neu dekorirt,** Hundegasse 4/5, 1. Etg., für M 1300 p. a. sofort oder später zu vermiethen. (3422 Näh. **Langgarten 17, part.**

3 Z., K. Saalet. z. v. Brodbkg. 48.

Wohnung, besteh. aus 3 Stub., Küche u. Nebeng. Johannisg. 28 z. 1. April zu vrm. Näh. das. 2 Tr.

Reitergasse 13, ist 1 freundl. Wohn. von 2 Stuben, Entree, hell. Küche u. allen Zubehör an ruhige Einwohner zum 1. April zu verm. Zu erfragen bei **A. Giese.**

Holzschneidegasse 3 die zweite Etage, 4 Zimm., 1 h. Mansardenstube u. Zub. sof. zu verm. Näh. das. 1 Tr. und Wallplatz 13, 1.

Langgarten 73, 1. Etg., 1 Saal, 3 Zimmer, Zubh. sofort oder später für 650 M zu verm. Näh. part. im Laden. (8532b

Langgarten 73, part., Wohnung, v. 3 Zimmern, Küche, per 1. April für 400 M zu verm. Näh. daselbst im Laden. (8531b

2 Zimmer u. Zubehör für 24 M, 1 Zimmer u. Zubehör für 15 M zu v. Gr. Bäckerg. 12/13, b. Vizew.

Wohnung v. 2 gr. Zimm., Kabinet, Mädchengel. v. 1. April zu verm. Fischmarkt 15. Näheres 1 Treppe.

Jakobsneug. 14, ist 1 Stube, Cab. Küche u. Boden zu vm. Näh. 1 Tr.

Gartengasse No. 3 8393 eine hochfeine Wohnung, 3 Zimm. Kabinet, Mädchen- u. Speisekam. sonst. Zubeh., evtl. auch Burschengelaß zu verm. Näh. 3 Tr. rechts.

Weidengasse 1 B. Wohn., 1. Etg., 2 Zimmer, sof. od. sp. z. v. Pr. 372 M

Eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Zubehör, 1. Etage, sofort od. 1. April zu vm. Zu erfrag. 4. Damm 5, im Laden.

Hundeg. 24 sind mehrere Mittelwohnungen zum 1. April zu vm.

Hinterg., 2 Stub., Zubeh., 1 Tr., z. 1. März zu verm. N. Hundeg. 24.

Freundl. **Hofwohnung** v. Stube, Küche, Bod., zu v. Gr. Bergg. 4 a, 2.

Für Maler pass. eine Wohnung, 2 gr. Zim., gr. helle Küche u. Werkstatt zu verm. Poggenpfuhl 20, 1.

Petershagen hint. der Kirche Nr. 24—26 sind 2 Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche und Zimmer, Kab. u. Küche zu verm. **Arnold.**

1 Wohnung bill. zu vermiethen Ohra, Südl. Hauptstraße 18.

Freundliche Wohnung, 2 gr. Vorderzimmer, Küche, Entree, Zubehör, ist sofort oder 1. April zu vermiethen, Preis monatl. 34,34 Mk., 3 Min. vom Hauptbahnhof, gegenüber den städt. Anlagen, **Kalkgasse 8b,** parterre, links.

Mattenbuden 8, 1, 2 Stuben mit allem Zubehör v. April zu verm.

Sch chaugasse 10 (früh. Hinterm Lazareth) ist e. Wohn. v. 3 Zimm. viel. Nebenraum p. April zu vermiethen. Näh. Schüsseldamm 52.

Langgarten 6/7, 1. Etg., **hochherrschaftliche Wohnung** 1 Saal, 3 große Zimmer, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. Besicht. von 11-1 Uhr. Näh. pt. b **Pallasch.**

Eine Wohn. zu vm Breitg. 39, 3

Holzg. 16 frdl. Wohn., Stube heizbares Kab., hell. Küche, Kell. an 1 ält. Dame zu v. Näh. 1 Tr. v 11 U.

Zoppot (Gartenhaus) 2—3 Zimmer, Zubehör, für den Sommer oder als Jahreswohnung zu vermiethen Wegnerstraße 5a, Ecke Benzlerstraße.

Fischmarkt 6 e. h. Wohnung, 3 Stub., 1 Entr., 1 Cab., h. Küche, Kell. u. Zub. sof. zu vm. N. 1 Tr.

Kl. Wohn. s. z. vm Boltengang 1.

Wohnung v. Stube, Küche, Bod., 1. Juni zu v. Gr. Oelmühlg. 8, 1.

Ohra Hauptstraße 1, Stube, Küche z. 1. März z. verm

Portechaisengasse 7-8 eine Wohnung, 3 Zimmer, 2 Kab. und e. Wohnung, 5 Zimmer u. all. Zub., vom 1. April zu verm. Näh. 2 Tr.

Langf.-Neuschottl. 22a s. Wohn. v. 1. März od. April zu v. Näh. das.

Part.-Wohnung mit allem Zubeh. v. 1. März für 8,50 M zu vm Ohra, Schönf.-Weg 26 **Schulz**

Holzgasse 6 ist eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör vom April zu verm.

Ohra an der Mottlau 15, ist e. Wohnung zu verm. 1 Stube, Küche, Keller u. Stall. (8524b

Kleine Stube, Küche, 2 Kammern für anständ. Dame zum 1. März zu vermieth. **Pfefferstadt 64.**

Rammbau 42 ist eine Stube v. Kab., Küche, B. u. K. gleich oder zum 1. zu verm. Näh. das. 2. Et.

Gr. frdl. Wohn. u. Schafzimm., hochfein möbl., m. Hrn.-Schreibt., a. Wunsch Klavier-Benutz., sep. Eing., ist z. 15. d. M., od. sp. zu vm. **Töpfergasse 13, 2,** n. a. Holzm., unw. d. Bahnh. Zu bes. v. 9½-3 U. (8545b

Fischmarkt 8, 1. Etage zu vm. Prs. 60 M mon. (8547b

Gr. Stube u. Kch. f. 18 u. 20 M a. kdl. L. z. 1. Ap. zu v. Sandgr. 52c. N. 1 Tr.

1. Damm 15 ist e. kl. herrschaftl. Wohnung, alles hell, zu verm. Preis 540 M Näh. 2. Etage.

Wohnungen, 2 gr. Zimmer, gr. Küche und viel Zub., 2. u. 3. Et., Jopengasse 27 zu verm. Näh. 1 Treppe.

Langfuhr, Elsenstraße 16 ist eine **Wohnung** von 2 heizbaren Stuben von sofort oder 1. April zu verm. Näheres Bahnhofstraße Nr. 22. (8558b

Karpfenseig. 17/18, s. Wohn. v. 2 Stub. Küch., Zub. z. v. N. part. lks.

Altes Roß 2 Vorderstub., h. Küch., Cab., Bod. an kdrl. Leute f. 16 M z. Apr. zu vermieth. Näh. 1 Tr.

Hirschgasse 2, Wohn., 3 u. 2 Zim. Kab. nebst reichl. Zub. zu verm.

Schilfgasse 6, 2, ist e. Wohnung von 5 Zimm., Balkon rc., auch getheilt zu verm. per 1. April.

Frauengasse 20 ist p. 1. April e. Wohnung v. 3 Zimmern, Entree, Küche u. Zubeh. zu vm. Näh. 2 Tr.

Welleng. 9a, W. v. St., K., Ent., K. u. 3., 22-24 M, v. 1. Apr. **Glaubitz I.** (8540b

2 Stub., gr. h. Küche, Keller, Kam. April z. v. Am Sande 2, Htrh., 2.

Hofwohnung an alte Leute vom 1. April z. v. Sammtg. 3, 1. (8529b

Oliva, Zoppoter Chaussee 7 sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit reichl. Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. (8530b

Gr. Mühleng. 5 s. 4 Zim., Entr. helle Küche, Keller und Zubehör vom 1. April zu vermiethen.

Petershagen ht. d. K. 20 kleine Wohnungen v. St., Cab., Entr., Zub. zu vm. Näh. b. **Gieger**. (8549b

Whn. v. 2-3 Zim. sof. o. 1. Apr. zu v. Heil. Geistgasse 5, im Gesch (8542b

Kaninchenbg. 2, 1, Wohn., Stube, Kch., Bd. an kdl. Leute z. 1. März z. v. P 16 M. N. Scheibenritterg. 13.

Jäschkenthal 18 freundliche Wohnung von 3—6 Zimmern billig zu vermiethen. (8552b

Whn. v. 2 Z., K., E., K., Mädch. n. Z. s. 360-450 M z. v. N. Bischofsg. 12d, p. (8541b

Eine Wohn. mit Zubeh. zu verm. Näheres 1. Damm 12, im Laden.

Zimmer.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. Holzgasse 28, 2 Tr. (8439b

Möbl. Zimm. p. Mon. v. 16 M an zu vm. Jopeng. 24, 2 Tr. (8419b

Thornscher Weg 10, 1, r., möbl. Zimmer mit separat. Eing., zum 15. d. Mts. zu verm. (8494b

Fleischerg. 46, 2, r. mbl. Vrdrz. z. v. (8516b

Schmiedeg. 27 ist e. leer. Vorderz., Hange-Etage gel., 1. April zu vm.

Poggenpfuhl 51, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm.

Laternengasse 2, 1, ist ein separ. mbl. Vorderzim. an j. Leute z. v.

Ein kleines Bodenstübchen zu vermiethen Beutlergasse 13, 3.

Einfach möbl. Zimmer an 2 anst. jg. Leute zu vm. Pfefferstadt 30, 1.

Mattenbuden 5 ist z. 15. ein gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eing. an einen anstnd. Herrn zu verm.

Z. 1. März ist e. hell., fr. möblirtes Vorderz. zu vm. Heil. Geistg. 12, 1.

Hundegasse 24, freundlich möbl. Zimmer zum 1. März zu verm.

Eine freundl. Stube an e. alleinst. Pers. z 1 Apr. z. v Mauergang 3, 2.

Freundl. möbl. Zimm. m. Morg.-Kaffee für 15 M mtl. zu vm. Schw. Meer, Bischofsg. 32, 1 **M. Gebauer.**

Hint. Adl.-Brauhaus 2a, saub. möbl. Stübch. m. sep. Eing., an 2 anst. jg. Leute z. vrm. Näh. part.

Möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. zu verm. Pfefferstadt 50, 1.

Gut möbl. gr. Vorderzimmer zu vermieth. Frauengasse 48, part.

Röpeg. 6, 1, s. m. Z. u K. s. z. v. (8559b

3 Tr. gel. möbl. Zimm. m. Beköst. 45 M v. gl. zu vermieth. Näher. **Poggenpfuhl 92** i. Speiselokal

Niedst. Kl. Schwalbng. 8 Stb. z. v.

Saub. gut. mbl. Vorderz., sep Eg., Altst. Graben 50, 1, am Fischmkt.

2 elegante Vorderzimmer an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermiethen, event. für einen Offizier passend, da Burschengelaß. Besichtig. täglich von 3—6 Uhr. (8528b **Holzschneidegasse 6, 2 Trepp.**

Eine leere Stube ist zu vermiethen 4. Damm 13, 4 Tr.

G. Logis z. h. Büttelg. 3, 1. (8471b

Inventur-Verkauf

in sämmtlichen Lagerabtheilungen.

Grosse Preisermässigung.

Von Dienstag, den 12. Februar, bis incl. Sonnabend, den 16 Februar cr.:

Kaffeeservice für 6 Personen, echt Porzellan bemalt . . . . 2,90 M
Kaffeekannen, echt Porzellan, von 25 ₰ an.
Waschservice, 5th. groß, compl., v. 2,50 M an.
Vorrathstonnen m. Schrift blau St. 35 ₰.
Speiseteller, Porzellan, von . . . 5 ₰ an.
Tassen, Porz., mit Untertassen, p. Paar 10 ₰.
Küchenlampen von . . . . 25 ₰ an.
Tischlampen von . . . . 1,20 ₰ an.

Eimer, emaill., von . . . . 70 ₰ an,
Kaffeesiebe, emaill. . . . . . Stck. 10 ₰,
Schüsseln, emaill., von . . . . . . 15 ₰ an,
Kaffeekannen, emaill., von . . . 50 ₰ an,
Kaffeemühlen, eis. . . . . . Stck. 1,00 M,
Glühkörper . . . . Stck. 20 ₰,

sowie sämmtliche Haus- und Küchengeräthe zu bedeutend herabgesetzten Preisen. (3424

Gebr. Löwenthal,

Milchkannengasse 13.

Breitgasse 90, 1 Tr., Logis mit Morgenkaffee evtl. Mittagessen.

Anst. Logis zu h. Paradiesg. 10, 1.

Junge Leute finden Logis Häkergasse 22, 2 Treppen.

Junge Leute finden gutes Logis Baumgartscheg. 15, 1, lks.

Jg. Mann f. Logis Poggenpf. 21, 2

Anst. jg. Leute find. g. Logis i. e. Z., sep. Eg. Brodbänkng. 36, Hntrh., 1.

Anst. jung. Mann findet saub. Logis. Baumgartscheg. 3/4, part.

Junge Leute find. Logis Pfefferstadt 55, Eing. Baumgartscheg. 2.

Anst. Logis z. hab. Johannisg. 7, 1.

1—2 j. Leute find. anst. Logis im Cab. Poggenpfuhl 66, 2, b. **Kühn.**

2—3 jg. Leute find. g. Logis m. Beköst. Schmiedegasse 12, 2 Tr.

Fleischerg. 6, 3, gutes Logis zu hab.

Billiges gutes Logis, mit auch ohne Kost, ist vom 15. d. Mts. zu haben Hundegasse 126, part.

Ein junger Mann findet billige Schlafstelle Vorst. Graben 57, 3.

Mitbew. kann sich meld. v. 8-11 U. Breitg. 56, 2, E. Zwirng. **Schmidt.**

Junges Fräulein findet Aufnahme Kl. Bäckergasse 7, parterre.

E. Dame wird v. ein. Wittwe als Mitbewohn. ges. Röperg. 2, 1 lks.

Pension

F. Schüler od. Schülerin l. Pens. m. Beauff. d. Sch. z. h. Breitg. 57, 2.

Div. Vermiethungen

In einer der industriereichsten Städte Westpreußens bietet sich infolge des Eingehens von zwei der größeren **Manufaktur-Waren-Geschäfte** eine **selten günstige Gelegenheit** zur **Errichtung eines ähnlichen Geschäftes.** **Nähere Nachrichten,** sowie ein **vorzüglich gelegenes** **Ladenlokal** zu mäßigem Miethspreis stehen zu Diensten. Adressen unter **J. F. 7140** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.,** erbeten. (3417m

Die von **L. Cuttner's** Möbel-Magazin benutzten Räume, Langenmarkt 2, 1. und 2. Etage und Matzkauschegasse 10, 1. Etg., besonders geeignet für gr. Bureaux rc., sind zum 1. Oktbr. d. Js. im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. (8400b

Keller groß, hell, trocken, billig zu vermiethen Milchkannengasse 31. Näh. Hofwohn. daselbst. (8011b

Geschäfts-Lokal In meinem Hause (2466 **Langgasse 72** ist die 1. Etage, bestehend aus einem 42 Meter langen **Ladenlokal mit großen Schaufenstern** und geräumig. Keller, nach der Parallelstraße durchgehend, per April 1901 zu vermiethen. Näh. Auskunft ertheilt **F. Hundius**, Danzig, Langgasse 72.

Ein Laden nebst Werkstatt und Wohnung in welch. seit Jahr. Klempnerei betrieben wird, aber auch für jedes andere Geschäft pass. ist zu vermieth. Näh. Mattenbud. 13, 1.

Pferdestall und Burschenstube sofort zu vrm. Wallplatz 13, 1.

Altes Roß 2 heller Keller, Wasserleit. z. Werkstatt, auch zur Rolle passend zu vermieth. Näh. 1 Tr.

Sichere Brodstelle. Der Laden nebst Wohnung in meinem Hause, in welchem ein Manufakturgeschäft 15 Jahre mit gutem Erfolg betrieb. ist, ist zum 1. Oktober d. J. zu vermiethen. **J. Klindt**, Bublitz i. Pomm., Poststraße 152. (3407

Kleiner Laden, mit auch ohne Wohnung, p. z. Plätterei, 1. März zu vermiethen Petersilieng. 11.

Münchengasse 26, ist ein Vorderzimm., bisher zum Komtoir benutzt, gleich zu verm.

In Lauenburg Pom. in einer frequenten Straße, in der Nähe des Marktplatzes, ist ein (3437 **Laden mit Wohnung,** der sich zu **jedem** Geschäft eignet, vom 1. April cr. zu vermiethen. Anfragen zu richten an **Otto Lenz**, Lauenburg Pom.

Laden u. Wohn. Mattenbuden 10 v. 1. April zu verm. Näh. daselbst.

Neufahrwass., Wilhelmstraße 15, **Fleischerei billig zu vermieth.** 8534b

Breitgasse 6, ein großer Laden, auf Wunsch mit Wohnung dahinter, umgeändert, zu jedem Geschäft oder Restaurant pass., per 16. 2. oder 1. 4. cr. zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Collet**, 1 Tr. rechts. (3072

Ein Stall nebst Futtergelaß für 1 auch 2 Pferde zum 1. März zu vermieth. Näh. Poggenpfuhl 67. **Dubke.** (8462b

Hundeg. 24, gr. hell. Lagerkeller früh. Weinlager sofort zu verm.

Offene Stellen.

Männlich.

Für mein Wäsche-Ausstattungs-Geschäft suche p. 1. April evntl. später einen tüchtigen **Verkäufer** und **Lageristen.** Berücks. werd. nur Bewerb. a. d. Branche. Offert. mit Gehaltsanspr. u. Zgn. zu richten an **Hedwig Strellnaner Inhab. Julius Leyser, Thorn.** (3293

Kontingent 1903 Nachweis v. Adress. w. Brennerei-Neubau, Umb. od. Rep. beabs., w. honor. M. sub **B L 2788** an **G. L. Daube & Co.,** Berlin W 8. (19008

Eisenhandlungen erhalten Off. f. konkurrenzl. bill. l.-kl. Landw.-Maschin., Landw. u. Handelsgest. n. jed. gew. Muster. Meldungen sub **B M 2789** an **G. L. Daube & Co.,** Berlin W 8. (19007

4 tüchtige **Bautischler** stellt noch sofort bei guten Accord- und Lohnsatz ein (3356 **A. Schlawin**, Stolp i. Pomm.

2 Pferdeknechte finden dauernde Stellung auf dem **Dominium Müggau** bei Danzig. (8505b

Reise-Inspektor für Leben und Unfall gesucht. **Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank** **Otto Jaehrling,** **Heil. Geistgasse 103, 1 Tr.**

Max Fleischer

Damen-Mäntel-Fabrik

Große Wollwebergasse 10, parterre, Souterrain und 1. Etage.

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

hat begonnen und bietet auch in diesem Jahre **ganz bedeutende Vortheile:**

Ein Posten Sommer-Jaquets in allen Größen 3 Mk.
Ein Posten Sommer-Jaquets, chice Façons, 5 Mk.
Ein Posten Sommer-Jaquets a. Seidenfutter 8 Mk.
Ein Posten Frühjahrs-Costumes (Jaquet und Rock) 10 Mk.
Ein Posten Frühjahrs-Costumes, Jaquets auf Seidenfutter, 15 Mk.
Ein Posten Sommer-Kragen, schwarz u. farbig 2 Mk.
Ein Posten eleg. Sommer-Kragen 6 Mk.

Elegantere Costumes, auch mit Schneidertaillen, **Regenmäntel, Staubmäntel, Gummimäntel, Wasch-Costumes, Abendmäntel, Winter-Jaquets, Sackpaletots, Golf-Capes, rothe Abendcapes, Pelzmäntel, Pelzcapes, Muffen, Baretts und Colliers** (3210

jetzt zu erstaunlich billigen Räumungs-Preisen.

Max Fleischer.

Einem bewährten **Versicherungs-Beamten** mit guten Beziehungen und prima Referenzen wird es geboten, sich unter günstigen Engagement-Bedingungen durch Uebernahme der

General-Agentur

einer großen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit neuen äußerst günstigen und konkurrenzlosen Branchen **selbstständig zu machen.** Offerten nebst Angabe von Referenzen unter **103402** an die Expedition dieses Blattes. (3402

Gut fundirte

Vieh-Versicherungsgesellschaft

sucht zum sofortigen Antritt mehrere tüchtige, **in dieser Branche bewährte**

= Reisebeamte =

gegen Fixum und Reisespesen.
Auch Nichtfachleute werden zum Zwecke der Ausbildung und späteren Anstellung berücksichtigt.
Gefl. Offerten sub **3360** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (3360

Ein tüchtiger **Schneidemüller** wird sofort eingestellt Dampfsägewerk Oliva **Eduard Hein.**

Eine leistungsfähige süddeutsche **Zigarren-Fabrik** sucht gegen **hohe Provision** tüchtige (3416 **Vertreter.** Off. unt. **E. 6621 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Tischlergeselle wird eingestellt Schwarzes Meer Nr. 24.

Maler gesucht Brodbänkeng. 48.

1 Schneidergeselle k. s. m. Spendhausneug. 6, 1, bei **J. Siedschlag.**

Für ein Kolonialwaar.-Engros-Geschäft wird ein jüngerer pers. Buchhalter zum sof. Eintr. gesucht. Offert. unt. **B 850** Exped.

Tücht. Schwellenarbeiter sucht (3283 **H. Sass,** Langfuhr, Kastanienweg 10.

Schneiderges. erh. Arbeit f. Best. Fleischg. 85, Eg. Kneiphof, **Stiller.**

Ein Sattler für Flickarbeit gesucht Vorstädt. Graben 66, 1 Trpp.

Ordenl. Flickschneider gesucht. Offerten unter **B 810** erbeten.

Einen zuverlässigen, selbstständig arbeitenden **Packer** der auch andere Arbeiten im Speditionsgeschäft verrichten muß, sucht für dauernde Stell. per 1. März cr. Off. m. Gehaltsansprüchen erbittet **A. Nonnenberg Nachfl., Graudenz.**

Einen Lackirer-Gehilfen, einen Arbeitsburschen, der beim Maler gewesen, braucht **F. Doebler,** Lackirermeister, Straßenbahn-Depot Langfuhr.

Tüchtiger Tischlergeselle findet Beschäftigung Paradiesgasse 17.

F. Berl. u. Schlesw. suche Knechte u. Jung. (Reise fr.) Breitgasse 37.

Junger Barbiergehilfe findet sofort angenehme Stellung bei **M. Krause,** Mewe. (3392

Kautionsfähige Buffettier per sofort gesucht durch **J. Koslowski,** Heil. Geistgasse 81.

Herrschaftl. Diener, Kellnerlehrl. Hausdiener f. Destill., jüng. Leute zur Bedien., Kutsch. ges. Breitg. 37.

Kräftiger Arbeiter findet dauernde Stellung. **Carl Jeske,** Langenmarkt Nr. 8, Biergroßhandlung.

Schneidergesellen und Mädchen k. sich melden Büttelgasse 9, 1.

Gesuch. Ein größeres Fuhrgeschäft sucht zu Anfang März cr. einen tüchtigen soliden **Stellmacher.** Derselbe muß jedoch mit dem Möbel-Transportwesen vertraut sein. Offerten unter **B 826** an die Expedition dieses Blatt.

Einen Verkäufer, mit Einrichten der Arbeiter-Konfektion vertraut, sucht **A. Penner Nachf. Inh. O. Pitschel,** Elbing. (3405

Schuhmachergeselle a. genagelte Damenarb. kann sich meld. Ohra an Ostbahn 9 im Hinterhause **J. Paplinski,** Schuhmachermstr.

Ein Laufbursche per sofort gesucht 2. Damm 8.

Sohn achtbar. Eltern wird für bess. Geschäft als Laufbursche ges. Off. unter **B 836** an die Exp. erb.

Kräftige Laufburschen suchen **M. Lövinsohn & Co.,** Langgasse 16.

Ein kleiner Laufbursche melde sich unt. **B 828** an die Exp.

Lehrling gegen monatliche Vergüt. per sofort oder später gesucht. **Gebr. Löwenthal,** Milchkanneng.

Für das Komtoir eines größeren Getreidegeschäfts wird ein **Lehrling** mit Berechtigung zum einjähr. Militärdienst, Antritt z. 1. April, gesucht. Off. u. **B 820** an d. Exp.

Gesucht Sohn anständiger Eltern zur Ausbildung in der **Registratur und Bureauarbeiten** Schriftproben erwünscht. Meldungen **Stadtgraben 12, 1.**

Ein **Klempnerlehrling** wird verlangt Breitgasse 112. (8557b

Schreiberlehrling zum sofort. Eintritt sucht Justizrath **Levysohn,** Langg. 29.

Weiblich.

Eine tüchtige **Verkäuferin** für die **Bäckerei** wird zum 15. gesucht **Ernst Schnakenberg,** Zoppot. (8472b

Für meine Filiale **I. Damm 22/23** suche zum baldigen Antritt **eine gewandte Verkäuferin.** Meldungen Langgasse Nr. 28 erbeten. (3117 **Max Schönfeld.**

Geübte **Putzarbeiterinnen** bei hohem Salair z. sofortig Antritt gesucht. (3116 **Max Schönfeld,** Langgasse 28.

Junge Mädchen aus achtbarer Familie, die Lust zur (8473b **Uhrmacherei** haben, können sich melden. Off. u. **B 683** an die Exped.

Alleinstehende ältere Person wird als Stütze der Hausfrau gesucht **Gartengasse 5, 2 Tr.**

Mädchen auf Hosen geübt finden dauernde Beschäftigung Rähm 4, Hof.

Ordliches Mädchen als Aufwärterin ges. Langgasse 27, 3.

Sof. od. spät. i. Meierei erfahr. **Verkäuferin** ges. Off. m. Gehalts-Anspr. unter **B. 799** an die Exp. erb.

Eine saub. Wäscherin auf Stückwäsche melde sich Tobiasg. 28, 1.

Anst. Nähterin, w. saub. ausbess. u. etw. von d. Schneid. versteht, melde sich Gr. Gerbergasse 3, 2.

Ein ehrl. Mädchen v. 14—16 J. f. d. g. T. k. s. m. Altstädt. Grab. 67, 1, r.

Ordentliche Arbeitsmädchen stellt ein **Schneider & Comp.**

Tücht. Hand- u. Masch.-Näht. find. d. B. Altst. Graben 11, pt., Gartenh.

Aufwärterin sofort gesucht Kleine Schwalbengasse 7, parterre links.

Eine junge Dame im Alter von 16—18 Jahren, welche sich in der Café-Branche als Verkäuferin ausbilden will, gegen monatl. Vergütigung sof. gesucht. Off. unt. **B 846** an d. Exp.

Junges Mädchen für Vorm. gesucht Jopengasse 51, 2 Tr.

Kellnerinnen und Buffet-Fräulein sucht **Plath,** Kl. Krämergasse 4.

Fürs Buffet u. Stütze jg. Mädch. o. Fr. m. Kaut. ges. Brodbkg. 48, 1.

Aufwartemädch. für Nachmittag k. sich meld. Tischlergasse 3-5, pt.

Eine tüchtige selbstständ. erste **Taillenarbeiterin** die flott im Garniren ist und mit Erfolg gearbeitet hat, wird dauernd gesucht. Off. u. **B 838** an die Exp.

Tüchtige Verkäuferin suche für mein Herren-Artikel-Geschäft. **Bruno Berendt,** Kohlenmarkt 1.

Gesucht wird sofort ein ordentl., zuverläss., evangel. Mädchen als Stütze, die mit der Hausfr. zus. die Hausarbeit machen muß. Offert. mit Gehaltsansprüch. unter **J. F.,** postl. Mirchau bei Carthaus erb.

Suche sofort eine vorz. Kochmamsell, e. ers. Köchin, bediente Stubenmädch., Ammen u. Landwirthinnen. **F. Marx,** Jopengasse 62.

Suche Verkäuferin f. Konditor., Fleischerei, Material u. Schank, Köchinnen, Mädchen für Alles, e. Kinderfrau f. fein. Haus. **Hardegen Nachf.,** Hl. Geistg. 100.

Lehrmädch. f. Kurz- u. Wollwaar.-Geschäft gesucht. Off. u. **B 847** Exp.

Suche von sofort Fräulein für Bäckerei, Haus- und Stubenmädchen und Einwohner für Güter. **Haack,** Heil. Geistg. 37.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. für Berlin, Schleswig u. a. St., f. Danzig zahlr. Köchinn., Stub.- u. Hausmädch. Breitg. 37.

Geübte Plätterin kann sich meld. Hohe Seigen 8, Hof, Thüre 6.

Nähterin, in H.-Arb. g., s. d. hoh. L. d. Besch. Vorst. Grab. 57, 3. (8551b

Ein ordentl. Mädchen f. d. Nachm. kann sich melden Röpergasse 15, 2.

Suche zum 1. März eine **tüchtige** im Rechnen zuverlässige (8546b **Kassirerin,** sowie eine **flotte Verkäuferin** für mein feines Fleisch- und Wurstgeschäft. **E. Sigmuntowski,** Poggenpfuhl 10.

Stellengesuche

Zum bevorstehenden Gesindewechsel empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Nachweis von Gesinde, weiblichen sowohl als männlichen Personals aller Art. Jetzt täglich Gesinde in größter Auswahl mit guten Zeugnissen zur Vermiethung vorhanden. **B. Mack, Jopengasse 57.**

Männlich.

Ein anständ. Geschäftsmann 36 Jahre alt, zur Zeit ohne Geschäft, auch in schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht Beschäftigung, möchte auch eine Filiale leiten. Kaution 1000 M vorhand. Off. u. **B 815** an die Exp.

Ein Raseurgeh. sucht Stellung zur Aushilfe od. auch für fest. Off. unt. **B 798** a. d. Exped. d. Bl.

Weiblich.

Eine tüchtige Frau s. e. Stelle zum Waschen Schilfgasse 1a, Hof 1 Tr. l.

E. anst. j. Mädch. b. u. Aufwartest. f. d. Vorm. o. g. Tag Mattenb. 29, 3.

Kräft. Frau b. um eine Stelle z. Waschen Jungferngasse 27, prt.

Putzarbeiterin sucht Stell. Zu erfragen **Röpergasse No. 1, 2 Trepp.**

Eine ält. saub. Handnäht. wünscht bei Herrschaften Beschäft. außer dem Hause. Offert. unter **B 805.**

Anst. saub Frau b. um Beschäftig. im Wasch. u. Rm. Heil. Geistg. 40 C.

Anst. Mädch. m. Empf. b. u. Stell. Zu erfr. Nachm. Gr. Gasse 20, 1.

Jg. anst. Mädch. bitt. um Stell. f. d. ganz Tag, zu erfr. Jungferng. 27, 1.

Eine kräftige Waschfrau ist zu erfr. Schloßgasse 7, Hof, 1 Tr.

Ein 15jähr. Mädchen sucht Stelle z. Aufwarten Kassub. Markt 2, 2.

Kathol. Kinderfräulein mit best. Zeugniss., in Schneiderei u. Häuslichkeit erfahr., nur in fein. Häus. thät. gewes., sucht z. 1. April Stellung hierselbst. Offert. unter **A Z** postlagernd Braunsberg.

Junge Dame, in Putz geübt, sucht Stellung als (8560b **erste Putzarbeiterin** unter Leitung der Direktrice. Off. u. **W 300** postl. Marienburg erb.

Wäscherin w. Stückw. z. Wasch. u. Plätten Spendhausneug. 4, 2, l.

Empf. Landw., Stützen, Fräul. für Fleisch- und Wurstgeschäfte, Mädch. f. Alles u. Hausd. **Haack** vorm. **Bornowski,** Hl. Geistg. 37.

Es wird eine Stelle zum **Waschen und Plätten** gesucht. Schießstange 5, Th. 6, Hof. (8553b

Empfehle Mamsells f. warme und kalte Küche, Kinderfräulein und **Mädchen** für Alles. **Hardegen Nchf.,** Heil. Geistg. 100.

Anst. Frau s. Stell. z. Waschen u. Reinmach. Langgart. 85, H., Th. 4.

Anständ. Mädchen bittet um Aufwartestelle Langgart. 85, H., Th. 4.

Anständiges Mädchen bittet um festen Dienst Frauengasse 42, pt.

Frau s. St. z. Wasch. Malrg. 1, Th. 4

Anst. Frau b. mit Strick. u. Näh. besch. zu w. Off. u. **B 825** Exped.

Ord. Frau bittet um Stellung z. Wasch. Altst. Grab. 54, H., 2. Th., pt.

Näht. a. H. zu erfr. Poggenpf. 39, 1.

E. stark. jg. Frau i. Komt.-Reinmach. bew. b. Herrsch. u. Beschäft. Da d. Mann seit 2 J. erkr. u. i. Noth gerath. ist. Off. u. **B 807** a. d. Exp.

Eine Aufwärterin f. d. gz. Tag zu erfrag. Gr. Mühlengasse 8.

Unterricht

Ertheile gründl. französ. Unterricht. Offrt. u. **A 912** Exp. (7976b

Schön- u. Schnellschreiben ertheile Herren und Damen unter **Garantie des Erfolges. B. Groth, 3. Damm 15, 1.** (8221b

Klavier- und Violin-Unterricht ertheilt **Hesse,** Organist an der Kgl. Garnis.-Kirche St. Elisabeth, Vorstädtisch. Graben 21, 3. (8500b

Erfolgr. **Klavier-Unterricht** ertheilt Heil. Geistg. 85, pt. (8398b

Wer ertheilt billig Unterricht in der Schreibmaschine? Off. mit Preisang. unt. **B 854** an d. Exp.

Bettfedern und Daunen

garantirt staubfrei.

Fertige Bezüge zu Kissen 60 ₰, zum Deckbett 2,00 M per Stück.
Fertige Einschüttungen zu Kissen 70 ₰, zum Deckbett 2,50 M per Stück.
Fertige Bettlaken von 1,10 M an
empfehlen in bekannt guten Qualitäten (3421

Ertmann & Perlewitz,

Holzmarkt 25/26. Holzmarkt 23.

Ein gut fundirtes und gut besuchtes **Lehrinstitut** sucht einen Theilhaber mit etwas Kapital; erwünscht kaufmännische Bildung behufs Buchführung, Herr oder Dame. Offerten unter **B 832** an die Expedition dieses Blattes.

Tanz-Unterricht. Neue Kurse! • Privatstunden jederzeit. • Sprechstunden: Täglich 10-12 Uhr Vormittags. Institut: **Poggenpfuhl 16. Franziska Günther.**

Lehrerin oder Seminaristin für 2 Arbeitsstunden täglich bei Schülerin 4. Klasse (Scherler) gewünscht. Off. u. **B 840** an die Exp.



Renommirtestes Handels-Lehr-Institut für einfache und doppelte **Buchführung, Correspondenz, Komtoirarbeit, Stenographie, Schreibmaschine** Garantie für vollständige Ausbildung. (3432 **G. Wischneck** Bücher-Revisor, Breitgasse 60, Saal-Etage.

Frau Arabella Hartung geb. Freiin **v. Paleske,** die im Englischen perfekt, da ihre Mutter geb. **v. Stockenström** Engländerin ist, jedoch aus altgräflich-schwedischer Familie ertheilt **englische Conversations-Stunden** Langfuhr, Ahornw. 7, 2 r.

Capitalien.

4000 Mk. zur sicheren Stelle zu vergeb. Offert. unt. **B 634** Exp. (8453b

30000 Mark Privatgeld, erststellig zu vergeb. **Krosch, Ankerschmiedeg. 7.** (3170

Ca. 35000 Mark werden erststellig auf ein neuerbautes Haus in der Stadt gesucht. Offerten unter **B 725** an die Exped. dieses Bl. (8506b

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler,** Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 134. (1571

Geld. Wer Geld sof. od. sp. sucht, verl. Prosp. Rückp. **Jul. Reinhold,** Hainichen Sa. (2486m

600 Mark gegen Wechsel u. Bürgschaft per sofort zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **B. 789** a. d. Exp.

Suche 5000 Mark sofort zur zweiten Stelle hinter 15000 Mark Kindergeld nach Stadtgebiet, Feuerversicherung 21100 Mk., Miethe 1750 Mk. Off. unt. **B. 791** an die Exped.

3600 M zur 1. Stelle außerhalb auf ein neuerbautes Haus sofort gesucht. Offert. u. **B 812** a. d. Exp.

12000 M sofort zur 1. Stelle zu haben. Offerten unt. **B 809** Exp.

40—60000 Mark, $4\frac{1}{2}$%, 1. Stelle habe zu begeben. Offert. unter **B 856** an d. Exped. d. Bl. erb.

2250 M auf Wechsel auf 3 Mon. gegen Sicherheit gesucht. Offert. unter **B 848** an die Exp. d. Bl.

Eine Hypothek v. 20000 M bin ich willens mit Damno zu cediren. Off. unt. **B 824** an die Exp. (3436

Auf 2 Grundst. ht. 70000 M Bankg. w. 12-20000 M z. 2. Stelle gesucht. Off. unt. **B 823** an die Exp. (3435

Dahrlehn i. j. Höhe, diskr. Rückz.! **Sallé, Berlin,** Weißbachstr. 1. (3418m

Mark 40000 zur ersten Stelle werden auf ein neues Grundstück mit großem Garten in Stadtgebiet gesucht. Off. u. **B 794** an die Exped. (8537b

Von 55000 Mk. 2. städt. Hypothek beabsichtige 30000 M mit Vorzug zu cediren. Off. u. **B 818** an die Exp. d. Bl. (8539b

300 Mk. auf 6 Monate gesucht, gute Zinsen, genügende Sicherheit. Offerten u. **B 852** an die Exped.

40000 M getheilt oder im Ganzen à 5% auf 1. oder 2. Stelle, sichere Hypothek vom Inhaber direkt zu begeben. Offert. unt. **B 827** an die Exped.

Auf ein Gut von 850 Morgen, in Westpreußen, werden **30000 Mark** zur **1. Stelle** gesucht. Off. unt. 03400 an d. Exp. d. Bl. erb. (3400

Anträge auf erststellige Beleihungen vollständig fertig gestellter **städtischer Grundstücke** nehme ich wieder für die **Deutsche Hypothekenbank Meiningen** entgegen. (3386 **Hermann Dinklage,** Frauengasse 37.

8—12000 Mk. v. Selbstdarl. zu 1. St. 1. April 1901 zu vergeben. Offerten v. Grundstücksbesitz. u. **B. 790** a. d. Exp.

Verloren u. Gefunden

Am Mittw. v. Bischofsg. b. Flschg. üb. Wall e. **Kindergummischuh** verl. Abzg. Bischofsgasse 12 a, pt.

Eine graue Bibermuff mit weiß. Taschent., gestickt J. R., i. v. Bahnh. b. z. Jopeng. verl. geg. Geg. Beloh. abzug. Lastadie 19, 1, Thüre 5.

1 r. Bernstein v. Armband verl. Abzugeben Kaninchenberg 11, 1.

Uhrhaken m. 2 Ametiststein. verl. G. B. abzug. **Jantzen,** Karpfens. 8.

1 kl. Hofhund abhand. gekomm. a. d. Nam. „Boby" h. Wdbr. erh. Belohnung. Lichstraße 9, Langfuhr.

Ein Pince-nez im schwarz. Etui (Victor Lietzau) Sonnabend v. Wilhelm-Theater bis Langenmkt. vrl. Geg. Belohn. abzugeb. Langfuhr, Hauptstr. 96. (3412

Ein Armband gefunden. Abzuholen Wallplatz 5, parterre.

Ein brauner Hund hat sich eingef. Abzuholen Jopengasse 27, 5 Tr.

1 Brille mit Futteral verloren. Geg. Belohn. abz. Kalkgasse 8a, 2.

Gest. Abend ist v. Scharmacherg. bis Goldschmiedeg. e. schwarzseid. Pompadour enthalt. 2 Taschent. gez. **H. M.** ein Portemon. m. über 50 M u. kl. Schlüss. verl. Der ehrl. Find. wird geb. dasselbe gegen Bel. abzg. Goldschmiedegasse 10, 2.

Vermischte Anzeigen

Ahrenfeldt prakt. Zahnarzt, **Langgasse 37, 1. Etg.** (Seidenhaus **Max Laufer**) Sprechzeit: 9—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr. (4842 Elektr. Betrieb; Honorar mäßig.

E. K. 13 bitte Brief abholen und Antwort.

Die dem Oberfeuerwehrmann Herrn **Eugen Kuster** zugefügte Beleidigung nehme ich abbittend zurück. (8521b Danzig im Februar 1901. **Auguste Müller.**

Heiraths-Gesuch. Ein jg. geb. Landw., ev., 28 J. alt, sucht für sein prächtiges Heim eine Lebensgefährtin. Wirthsch. 300 Morgen. 6 Pferde, 20 Stck. Vieh u. ebensov. Schweine. Gebäude tadellos. Geeignete Damen wollen Offerten mit Eins. d. Photogr. u. Angabe des Vermögens unter **03428** an die Expedition dieses Blattes einreichen. Strengste Verschwiegenheit zuges. (3428

Herrenkl. werd. von e. Schneiderfrau saub. repar. Tobiasg. 25, 2.

Die Beleidigung, welche ich der Familie **Seidel** zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe für ehrenhafte Leute. **H. Zietlow,** Jungstädtgasse 4. (8495b

Welche Hebeamme ert. Rath in diskreter Angelegenheit? Offerten unt. **J. R. 360** postlag. Langfuhr erb. (8508b

Warne hiermit einen Jeden, meiner Frau **Käthe Kandau,** geb. **Wonsack** etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. **Franz Kandau,** Stadtgebiet 77/79. (8498b

Es wird um gefl. Bekanntgabe der jetzigen genauen Wohnungsadresse des in Danzig, Hundegasse 112 wohnhaft gewesenen Herrn stud. phil. **Ernst Franck** gebeten. Gegen Erstattung der Auslagen bis zum Betrage von **5 Mark** unter **B. J. 3377** an **Rudolf Mosse** in **Breslau.** (3419m

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.**

Masken-Costüme elegant und einfach, in jeder Preislage, für Herren u. Damen, billig zu verleihen. **Neu angefertigt: Schmetterling, Postillon, Diana, Fortuna. Langgasse 27, 2.** (3430

Hübsche Maskenkostüme in reicher Auswahl billig zu verleihen Hundegasse 126, 3 Tr.

Junger gebildeter Mann sucht Verkehr mit anständigem jungen Mädchen oder Wittwe, eventl. spätere Heirath. Offerten unter **X 25** postlagernd erbeten.

Masken-Garderobe feinsten Genres. Ausstattung von Quadrillen und Festzügen jeder Art. (1919 **Gustav Sablotzki,** 52 Langgasse 52, 1 Treppe.

Guter Privat-Mittagstisch von 50—60 ₰ zu haben Hirschgasse 15, part., rechts. (8287b

Billiger Privat-Mittagstisch zu haben **Am Spendhaus 1,** parterre. **Hohmann.**

Als guter Klavierspieler zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Heil. Geistg. 99, 2 Tr.

Die der Frau **Auguste Rabe,** Sandgrube Nr. 32, zugefügte Beleidig. widerrufe ich hiermit. Schidlitz, den 5. Februar 1901. **Auguste Raab,** Oberstraße Nr. 10.

Hilfe und Rath in allen Prozessen, auch in Ehe-, Alimente- u. Strafsachen ꝛc. durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Die Beleidigung, welche ich dem Arbeiter **Heinrich Dombrowski** böswillig zugefügt habe, nehme ich hiermit abbittend zurück. **Michael Roepell,** Häkergasse 47. (8554b

Fracks und (8543b **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

Prima-Glühlichtkörper empfiehlt (1923b **H. Ed. Axt,** Langgasse 57/58.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

22. Sitzung vom 9. Februar, 12 Uhr.

Justizetat. — Die Zurücksetzung jüdischer Rechtsanwälte. — Der Konitzer Mord. — Polnische Querelen.

Am Ministertisch: Dr. Schönstedt.

Die Berathung des Justizetats wird fortgesetzt.

Abg. **Richter** (Freis. Volksp.): Es giebt in China Personen, die, ohne daß sie einen Zopf tragen, doch mehr mit den Chinesen gemeinsam haben, als sie selbst glauben, z. B. Agrarier (Oho! rechts), die ihre Mauern verfallen lassen, um eine Mauer gegen das Ausland aufzurichten, und die ebenso wie die Chinesen gegen Fremde im Namen des nationalen Interesses. Sie (rechts) sehen, es ist nicht so weit entfernt zu solchen Exzessen gekommen wie bei den Boxern. Ein ganz hübscher Anfang war von den Antisemiten doch schon in Pommern und Westpreußen gemacht worden. Jetzt das Märchen vom Ritualmord! Und ganz chinesisch! Denn die Chinesen behaupten ja, daß die Christen Chinesenkinder schlachteten, um ihr Blut zum Abendmahl zu benutzen. Der Ritualmord, dieses Märchen stammt aus der Atmosphäre eines Narrenhauses, es ist ekelhaft überhaupt. In Konitz treiben Geschäfts- und Rohheitsmenschen ihr Spiel. Der Antisemitismus hätte nie Verbreitung finden können, wenn die Regierung nicht wohlwollende Neutralität beobachtet hätte.

Der Minister meint, etwas Neues habe er nicht erfunden; er begreife den Lärm nicht. Ich bedauere, daß der Minister kein Verständniß hierfür besitzt. Wunderbar ist es, daß die Nationalliberalen mit der Erklärung des Ministers zufrieden sind. Das Zentrum spricht nur von Toleranz, wenn es sich um Katholiken handelt. Was nützt der ganze Toleranzantrag, wenn Sie selbst intolerant sind. Wenn Beschwerden aus den Katholiken vorgebracht werden, dann sind die Herren aus dem Zentrum Feuer und Flamme. Hier in Berlin ist der Katholik Forckenbeck Oberbürgermeister geworden, der Stadtverordnetenvorsteher war auch zugleich Katholik. Das Judenthum ... nur beschweren, wenn sie ihm die Anstellungsmöglichkeit in weitem Maße gewähren. Durch Ihre Haltung beseitigen und stärken Sie die Gegensätze der Juden, über die Sie vorzugsweise klagen. Das führt dann zu Erscheinungen, wie den Zionismus, den ich ebenso preisgebe wie den Antisemitismus. (Sehr richtig! links.) Sonst sind die Konservativen und die Regierung der Meinung, daß man auf Volksströmungen nicht Rücksicht nehmen solle. Und hier sind Sie es gegen die Volksstimmung, für die Sie eintreten. Wie beschämend, wenn der Justizminister Recht behält, daß wenn das so weiter geht, in Berlin kein christlicher Rechtsanwalt in kurzer Zeit zu finden sein wird. Das würde beweisen, daß die christlichen Rechtsanwälte und Notare die Konkurrenz mit ihren jüdischen Kollegen nicht aushalten. (Unruhe rechts. Beifall links und bei den Nationalliberalen.)

Die Gesetze sind für die Minorität vorzugsweise erlassen — zu ihrem Schutze. Die Praxis des Justizministers, die er uns hier dargelegt hat, steht nicht im Einklang mit der preußischen Verfassung. Der Minister hat auch Deckung hinter den anderen Ressorts gesucht, die es noch schlimmer machten. Unvermuthet ist der Angriff des Herrn Peltasohn nicht gekommen. Der Minister hat ja in seiner ersten Rede besonders erklärt, daß er von dieser Anfrage vorher benachrichtigt worden sei. Herr Minister, Sie waren also vollständig gefaßt! (Sehr gut! links.) Sie haben Unglück; Sie entgleisen jetzt alle Augenblick. (Unruhe rechts.) Erst passirt das Herrn Brefeld mit seinem „nothwendigen Uebel" und jetzt sogar dem Justizminister, der doch mit solchen programmatischen Erklärungen besonders exakt sein muß. Der Justizminister sagt, wir leisten nicht, wie es in den anderen Ressorts stehe. Wir werden eine Erklärung im Namen des gesammten Staatsministeriums verlangen.

Die Frage wäre wichtig genug, daß der Reichskanzler hier erschiene und sagte, wie er über diese Frage denkt. Er hat sich allerdings in seiner Rede im Landwirthschaftsrath seiner Vorfahren in Mecklenburg gerühmt. Nun, Mecklenburg ist ja das klassische Land der Intoleranz. Dort durften die Juden bis 1869 überhaupt kein Grundeigenthum erwerben, und gerade der Reichstag hat damals Anlaß zu dem Gesetz von 1869 gegeben. (Zuruf rechts: Leider!) Sie rufen „leider". So haben Sie sich also verrathen! (Heiterkeit.) Im Jahre 1869 hat kein konservativer Abgeordneter, mit Ausnahme eines mecklenburgischen, auch nur das Geringste gegen das Gesetz eingewandt. (Hört, hört!) Ich meine, Graf Bülow müßte längst über den mecklenburgischen Horizont hinausgekommen sein. Gerade in seiner Doppeleigenschaft als Reichskanzler und Ministerpräsident hat er besondere Verpflichtung, die Ausführung der Reichsgesetze zu wahren und zu schützen. Nun sagt man: „Ja, aber wir leben doch im christlichen Staat." Was hat man mit dem Wort vom christlichen Staat nicht schon Alles gemacht! (Sehr richtig!) Sie sollten das Christenthum sehr hoch nur im Verhältniß zu anderen Religionen, insbesondere zu Kulturvölkern. Diejenigen schätzen es aber minder hoch ein, die der Meinung sind, daß ein Staat, dessen Bevölkerung zu 99 Proz. Christen sind, nicht die Gleichberechtigung vertragen kann des einen Prozents Andersgläubiger. (Sehr gut! links.) Der preußische Staat will doch auch ein Rechtsstaat sein. Dann gleiches Recht für Alle. Ich erwarte, daß gerade gleiche Rechte gewahrt werden müssen. (Lebhafter Beifall links.)

Präsident v. **Kröcher** theilt mit, daß von den Abg. Irmer und v. Zedlitz nachstehender Antrag eingegangen ist:

„Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: Zu den von dem Herrn Justizminister dargelegten Grundsätzen über die Art, in der bei der Ernennung von Notaren auf das Bedürfniß der christlichen Bevölkerung in angemessener Weise Rücksicht genommen werden soll, seine Zustimmung auszusprechen."

Abg. v. **Eynern** (Natl.): Ich bitte, den Antrag noch hinzuziehen, was denn eigentlich die Grundsätze sind, nach denen der Minister verfährt. Bisher kenne ich sie noch nicht. (Große Heiterkeit und Beifall.)

Minister Dr. **Schönstedt**: So lange ich Minister bin, habe ich heute zum ersten Mal das Vergnügen, mit Herrn Richter zu debattiren. Ich erkenne an, daß er in seinen Ausführungen mir gegenüber dasjenige Maaß der Freundlichkeit bewiesen hat, das ersten Begegnungen eigen ist. (Heiterkeit.) Um so mehr bin ich in der Lage, auch seine Bemerkungen ruhig und sachlich zu antworten.

Die Herrn Richter zugegangene Nachricht von dem katholischen Richter, der nicht in Berlin, wohl aber in Breslau befördert werden könnte, beruht auf freier Erfindung. (Hört! hört! rechts.) Herr Richter sagt ferner, in Breslau sei gegen den Antrag des Oberlandesgerichtspräsidenten ein Christ zum Notar ernannt worden. Ich glaube annehmen zu dürfen, daß der Oberlandesgerichtspräsident garnicht gewußt hat, daß es sich um jüdische und christliche Bewerber handelte. Meine Aeußerung, daß ich hier im Hause unvermuthet angegriffen werde, ist durchaus berechtigt, denn Herr Peltasohn hat mir erst in der Sitzung Mittheilung gemacht von dem, was er vorbringen wollte.

Es fragt sich nun, ob ich die Verfassung verletzt habe. Wir haben uns eingehend darüber unterhalten, was denn eigentlich die Verfassung bestimmt und sind zu keiner Einigung gekommen. Ja, wenn man die Ausführungen des Herrn Barth und Richter so auslegt, so kommen wir zu einer fast mechanischen Auslegung der Verfassung und zu einer Auslegung des Begriffs Verfassungsrecht, die man, ich möchte sagen, mit der Elle messen kann. Aber es giebt im öffentlichen Leben gewisse Imponderabilien, die ein Staatsbeamter nicht außer Acht lassen kann, die man auch nicht ohne Gefahr außer Acht lassen sollte. Der Richter hätte konfessionell gebunden, wenn er angegeben hätte, daß es auf diese Imponderabilien zu rechnen ist. Herr Richter scheint zu wünschen, daß die freie Advokatur und gewissermaßen die Brücke zum freien Notariat sei, wenn auf die Notare nur auf die Zuverlässigkeit der Betreffenden Rücksicht zu nehmen ist. Da gehen unsere Ansichten eben auseinander. Beschwerden darüber, daß es nicht genügend jüdische Notare gäbe, sind mir übrigens noch von keiner Seite zugegangen. (Beifall rechts.)

Abg. **Werner** (Antis.): Der Abg. Crüger hat die Antisemiten mit Boxern verglichen. (Sehr richtig! links.) Sehr richtig, doch nur insofern als wir national sind. Man beklagt sich darüber, daß die Juden nicht gleichberechtigt sind. Aber unter den 800 Berliner Rechtsanwälten gehören 600 dem auserwählten Volke an. Die Juden haben genug Rechte. Sie können ja Bauern werden, das wollen sie nicht. (Heiterkeit rechts.) Ich habe auch noch keinen jüdischen Straßenfeger gesehen. (Lachen links.) Daß sie ins Offizierkorps kommen, davor wolle uns Gott behüten. (Zustimmung rechts.) Bei dem Konitzer Fall sind in dem Vorverfahren eine ganze Reihe von Verstößen vorgekommen. Gegen die Aeußerung des Herrn Stadthagen, daß die Leute in Konitz und Umgegend sich durch ganz besondere Dummheit auszeichnen, muß ich protestiren. Ein Herr aus Konitz schreibt mir, daß das eine miserable Verleumdung ist. Der Landrichter Zimmermann hat eine Zeugin während der Mittagspause einsperren lassen, einem andern Zeugen hat er gesagt, er werde sich das für den Zivilprozeß, in den jener Zeuge verwickelt war, schon merken. Wie kommt er dazu? Die Zeugen wurden angeschrieen. Herr Zimmermann ist der allerungeeignetste Mann, die Untersuchung zu leiten. Der Hauptvorwurf muß gegen den Staatsanwalt Settegast erhoben werden, der bei den Haussuchungen nicht gründlich genug verfahren ist. An einen Blutmord glauben in Konitz selbst die höchsten Schichten der Bevölkerung. Wie ist es möglich, daß die Konitzer Polizei nichts von dem Verkehr des jungen Lewy mit Winter wußte? Herr Richter sagt, wenn er vom Ritualmord höre, wehe ihn der Geruch des Narrenhauses an. Ich glaube das, die Geruchsnerven sind verschieden. Uns kommt es nur darauf an, daß der Mord aufgedeckt wird. Von einem Ritualmorde ist in der Broschüre des Herrn Liebermann von Sonnenberg gar nicht die Rede. Das Eintreten der gesammten Judenpresse und die wunderschönen Reden des Herrn Rickert und der Sozialdemokraten lassen tief blicken. Herr Rickert hat ein so gutes Herz für die Juden, und das undankbare Judenthum tritt ihn mit Füßen. (Heiterkeit rechts.) Mißstimmung ruft es hervor, daß gegen Lewy noch kein Verfahren eingeleitet ist, trotzdem er schwer belastet ist. Wir wünschen, daß dem Rechtsbewußtsein des Volkes Rechnung getragen wird und daß wir sagen können, es giebt im deutschen Reich noch deutsche Richter. (Beifall rechts.)

Minister Dr. **Schönstedt**: Herr Werner hat Angriffe auf die mir unterstellten Justizbeamten gerichtet; besonders hat er dem Landrichter Zimmermann Vorwürfe gemacht, die in ihrer thatsächlichen Begründung mir absolut unbekannt sind. Wenn es richtig ist, daß in dem Masloffprozeß der Landrichter Zimmermann hier und da etwas nervös geworden ist und mit lauter Stimme Personen angeredet und angeschrieen hat, dann beweist das doch nichts. Herr Zimmermann ist ein Richter von anerkannter Befähigung, tadelloser Führung. Er ist wochenlang von früh bis spät thätig gewesen in dieser Untersuchungsangelegenheit. Daß dabei ein Richter nervös werden kann, ist erklärlich. Aber man kann daraus keinen Vorwurf erheben gegen die Unbefangenheit und Zuverlässigkeit des Herrn Zimmermann.

Was den Ersten Staatsanwalt Settegast angeht, den ich auf seinen Antrag nach Limburg versetzt habe, so war er in Konitz den allerheftigsten Angriffen ausgesetzt; meiner Ueberzeugung nach, soweit es seine gewissenhafte Führung der Untersuchung angeht, unbegründet. Es war ihm kaum zuzumuthen, länger in dieser Umgebung zu bleiben.

Was das Verfahren gegen Hoffmann angeht, so beruht es auf einem Verdacht des Kriminalkommissars Braun gegen Hoffmann. Dieser Kommissar glaubte, bestimmte Anhalte zu haben; das Schlachthaus des Schlächters Hoffmann liegt in der Nähe des Mönchsees, wo die Leichentheile des Winter gefunden sind. Die Tochter des Hoffmann hat gewisse, durchaus harmlose Beziehungen zu Winter gehabt, die den Vater schon einmal veranlaßt haben, gewisse Drohungen auszusprechen. Die Staatsanwaltschaft hat in keinem Stadium die Ueberzeugung des Kommissars getheilt. Die Staatsanwaltschaft hat sich aber nicht für berechtigt gehalten, dem geschulten Kommissar ins Amt zu fallen. Die Voruntersuchung hat ihm Gelegenheit gegeben, den Verdacht, der gegen ihn vorlag, zu widerlegen und seine Unschuld gerichtlich festgestellt zu sehen. (Beifall rechts.) Der Vorwurf, daß nicht gegen den Schlächtermeister Lewy vorgegangen sei, trifft nicht zu, denn es wird von allen Seiten anerkannt, daß er nicht der Thäter gewesen sein kann. Zweitens wird aber behauptet, daß Lewy seinen Keller zu dem Morde hergegeben habe. Hier haben Erhebungen stattgefunden und finden noch jetzt statt, ohne indessen irgend welche Anhaltspunkte zu Tage zu fördern. In der „Kreuzzeitung" stand schon am 30. November ein Artikel, der zu dem Schluß kam, daß der Ritualmordgedanke hinfällig sei. Ich stehe auch heute noch auf diesem Standpunkt und möchte betonen, daß die Justizbehörde auf bloße Vermuthungen hin nicht in der Lage ist, gegen gewisse Personen einzuschreiten, so lange keine bestimmten Verdachtsmomente gegen irgend Jemand vorliegen. Ich möchte schließlich noch berichtigen, daß der vorher von mir genannte Kriminalkommissar der Kommissar Braun, nicht Wehn ist.

Abg. v. **Czarlinski** (Pole) erkärt sich mit der Ansicht des Justizministers einverstanden, daß die Anstellung der Notare nach dem Interesse der Bevölkerung erfolgen müßte. Da sei es aber auch nöthig, in polnischen Gegenden polnische Notare anzustellen. Auch die Dolmetscherfrage sei nicht genügend geregelt.

Minister **Schönstedt** erwidert, die deutsche Sprache sei die Geschäftssprache, danach müßten auch die Polen sich richten. Es seien Fälle vorgekommen, daß Polen nur nicht deutsch hätten sprechen wollen. Bei der Besetzung sämmtlicher Beamtenstellen in Posen, auch der Notarstellen, müßten politische Rücksichten mit in Betracht gezogen werden.

Berliner Börse vom 9. Februar 1901.

Deutsche Fonds.

Reichs-Schatz-Anleihe	4	101.90
Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	98.50
" "	3½	98.10
"	3	89.60
Preuß. consol'd Anleihe unk. 1905	3½	98.40
" " "	3½	98.50
" " "	3	89.40
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	98.60
" 1898	3½	96.10
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	94.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	95.90
"	3	85.60
Ostpreußische	3½	95.—
Pommersche	3½	95.60
Posensche, 6—10	4	101.70
"	3½	95.10
Westpreußische rittsch. 1.	3½	95.40
" 1. B.	3½	95.40
" neuländisch.	3½	94.80
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	85.75
Westpreußische neulandsch. 2.	3	85.75
Preußische Rentenbriefe	4	101.70
"	3½	95.25

Ausländische Fonds.

Argentinische Gold-Anleihe	5	87.75
do. kleine	5	—
do. innere	4½	74.40
do äußere 500 L.	4½	77.40
do. 20 L.	4½	76.90
Barlett. L. M. v. St.	fr.	17.60
Chinesische Anleihe 1896	5	94.25
" 1898	4½	81.90
[Egy]pter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
[Griech]en 1881 und 84	[illegible]	38.60
do. Goldrente L. 500.	1.3	30.60
do L 100	1.3	30.60
Griech. Goldrente L. 20	1.3	30.80
do. Monopol	[illegible]	43.60

Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	84.—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	96.40
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	96.10
" " kleine	4	96.10
" amortisirte Rente 3. 4.	4	93.75
Mexikaner 500 L.	5	97.80
Mexikaner 100 L.	6	98.80
Mexikaner 20 L.	6	98.80
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	100.50
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	98.50
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 64er Loose	3,2	—
do. 60er L.	—	137.10
do. 64er L. v. St.	4	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	—	92.25
Poln. Pfandbr.	4	97.—
do. Liqu.-Pfandbr.	4½	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	96.50
do. 2—8	4	96.50
Rum. amort. Rente	5	88.10
do. do. 400 Mark	5	88.60
Rum. amort. de 1892/93	5	88.40
do. do. de 1889	5	74.90
do. do. de 1890	4	75.80
do. do. de 1891	4	74.60
do. do. de 1894	4	74.25
do. do. de 1896	4	74.25
do. do de 1898	4	—
Russ. Bodencr.	4	—
Türk. Anl. D.	5	23.65
Türk. Adm. 1888	1	99.60
" conf. A. 1890	5	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	4	109.60
Ung. Gold-Rente	4	99.50
do. Kronen-Rente	4	84.70
do. G. indest. Anl.	4½	102.—
do. [illegible]	[illegible]	284.70

Inland. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	45.10
do. unkündbar bis 1904	4	45.10
do. 7. 8. unk. 1906	3½	45.10
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	97.—
" " " unk. 1905	4	98.—
" " alte u. conv.	3½	88.50
" " 46—190 unk. 1905	3½	89.—
" " 301—360 unk. 1908	3½	89.50
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	98.
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	94.10
" 4. 5. unk. bis 1903	4	94.25
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	86.60
" 7. 8. unk. bis 1904	4	86.60
" 9. 10. unk. b. 1900	4	86.60
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 1907	3½	90.25
" " 10. unk.	4⅕	110.50
" " 13. unk. 1900	4	97.25
" " 14. unk. 1905	4	97.—
" " 11.	3½	90.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	90.20
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 4½%	fr.	—
" " 4%	fr	81.50
" " 4%	fr.	81.50
" " 3½%	fr.	73.10
Pr. Pfandbr.-Bk.-Pfdbr. unk. 1905	3½	89.50
" " 1908	3½	89.75
" " 1908	4%	97.50
" " 1909	4%	97.50
" " 1910	4%	98.—
Pr. Pfdb.-Bk.-Kleinb.-Obl. u. 1904	3½	92.—
" " " " 1908	4%	98.75
Pr. Pfdbr.-Bk.-Comm.-Obl. u. 1907	3½	92.—
" " " " 1910	4%	101.—
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	97.25
" 2. 4. u. 1904	3½	89.40
" 6. unk. 1908	3½	90.40
" 7. u. 1908	4	98.80
Stettiner Nat.-Hypothekend.	4½	—
"	4	—
" unk. b. 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	100.50
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	92.—
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	90.25
" " St. 3.	5	109.—
" " Gold	4	100.50
Ital. Eisenbahn-Oblig. L.	2.4	69.30
Kronpr. Rudolf	4	96.60
Moskau-Rjäsan	4	99.70
" Smalensk	4	98.—
Raab Oedenb.	3	74.25
North. Gen. Lien.	3	71.40
Northern Pacific 1.	6	104.50
Ung. Eisenb. Gold	4½	103.10
do. do. 500 fl.	4½	103.10
do. Staatseis. Eld.	4½	101.—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	6	125.—
Gotthardbahn	6	164.80
Königsberg-Cranz	8	134.25
Lübeck-Büchen	6¾	139.—
Marienburg-Mlawka	2¾	74.75
North.-Pac. Vorzg.	4	88.10
Oestr. Ung.-Staatsb.	5,7	—
Ostpr. Südbahn	3	94.50
Warschau-Wien	26¼	—
Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	113.10
Ostpr. Südbahn	5	112.—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Kassen-Ver.	8⅓	146.25
Berliner Handelsgesellschaft	9½	152.40
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6⅙	—
Bresl. Disconto	7½	94.20
Danziger Privatbank	7	123.25
Darmstädter Bank	7	133.20
Deutsche Bank	11	206.25
Deutsche Genossenschaftsb.	6	106.50
Deutsche Effectenb.	8¾	113.—
Deutsche Grundschuld-B.	7	13.25
Disconto-Gesellschaft	10	182.—
Dresdener Bank	9	148.25
Gothaer Grundcred.	7	120.80
Hamb. Hypoth.-B.	8	144.75
Hannoversche Bank	6	122.—
Königsberger Vereinsb.	6⅓	113.10
Landbank	7	117.25
Lübeck. Commb.	8	133.25
Magdeb. Privatb.	6	101.90
Meining. Hypoth.-B.	7	123.—
Nationalbank für Deutschland	8½	129.10
Nordd. Creditanstalt	17½	115.30
Nordd. Grundcr.-B.	5	88.50
Ostdeutsche Bank	7	114.80
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	128.75
" Centralbodencred.-Bk.	9	152.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	29.60
Reichsbankantheile 3½%	10.48	146.90
Rhein. Westf. Bodencr.	6	115.25
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	102.75
Danziger Oelmühle	0	18.50
do. 6% St.-Prior.	0	69.30
Hibernia	12	179.20
Große Berl. Straßenbahn	10½	221 —
Hamb.-Amerik. Packetf.	10	131.50
Harpener	11	168.90
Königsb. Pferdeb. [illegible]	9	57.50
Laurahütte	6	197.80
Norddeutscher Lloyd	7½	118.10
Stett. Cham. Didier	30	292.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	142.75
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	130.10
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	132.40
Hamburg. Staats-Anl.	3	132.90
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	24.75
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	129.—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.40	Newy.	—
Napoleons	16.36	Engl. Bankn.	20.49
Dollars	4.195	Franz. "	81.50
Imperials	—	Italien. "	77.30
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.15
" neue	16.205	Oesterr. "	85.25
Am. Not. kl.	4.185	Russ. Bankn.	216.25
		" Zollcoup.	324.50

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.40
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.20
Skandinav. Plätze	10T.	112.20
Kopenhagen	8T.	112.20
London	8T.	20.465
London	3M	20.285
New-York	vist	4.1925
Paris	8T.	81.30
Wien österr. W.	8T.	85.10
Italien. Plätze	10T.	76.75
Petersburg	8T.	215.70
Petersburg	3M.	213.70
Warschau	8T.	215.95

Diskont d. Reichsbank 5%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> So eigensinnig widersprechend ist der Mensch: zu seinem Vortheil will er keine Nöthigung, zu seinem Schaden leidet er jeden Zwang.
> Goethe.

Entweihte Kunst.

Roman von Reinhold Ortmann.

34) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Sie gönnte ihm keinen Blick, und es war ein schneidender Klang von Verachtung in ihrer Stimme, als sie erwiderte:

„So gehen Sie doch, wenn Sie sich fürchten. Vielleicht können Sie sich bei meiner Stiefmutter nützlicher machen als hier."

Harrison preßte die Unterlippe zwischen die Zähne und wandte sich schweigend ab. Noch schien es ihm nicht an der Zeit, den Dank einzufordern, auf den er als ihr Lebensretter Anspruch erheben durfte und wollte.

Eben waren nach allerlei kleinen Unfällen, die ihr Heraufkommen verzögert hatten, die beiden Partenhofner Spritzen glücklich auf der Brandstätte angelangt. Und durch seine mit lauter Stimme erlassenen Anordnungen und Befehle schien Burton Harrison den Nachweis erbringen zu wollen, daß seine Anwesenheit hier draußen denn doch keine überflüssige sei.

Da klang es wie ein vielstimmiger Schrei:

„Da — da — sie kommen — sie haben den Baron gefunden — sie bringen ihn herunter!"

Und andere schrieen dazwischen:

„Wasser auf das Dach! — Um des Himmels willen — schnell — schnell! Die Leiter fängt ja schon an zu brennen.

Aber der eingetrocknete Schlauch erwies sich als schadhaft und statt den löschenden Strahl in weitem Bogen nach oben zu entsenden, ließ er das Wasser in kleinen Fontänen nach allen Seiten umherspritzen. Droben aber hüllte der Rauch, den ein Windstoß für einen Moment zertheilt hatte, von Neuem alles in seinen grauen, undurchsichtigen Schleier, und eine Minute quälender Ungewißheit verging, ehe man aus Qualm und Flammen den Zuruf einer heiseren menschlichen Stimme hörte:

„Achtung! Zugegriffen! Straff anziehen! Wir lassen sie herab."

Das Ende des Rettungsseils, das Walter Rüdiger mitgenommen hatte, flog herab. Und soviel Hände, als nur immer daran Platz finden konnten, packten zu, es zu halten. Die beiden heldenmüthigen Retter mußten auf geradezu wunderbare Weise die Möglichkeit gefunden haben, es oben auf dem brennenden Dache an einem Gesimstheil oder an einem anderen noch hinlänglich widerstandsfähigen Vorsprung zu befestigen. Denn es ließ sich fest anziehen, und in der nächsten Minute sah man langsam eine dunkle Masse daran niedergleiten. Nora war herzugestürzt und stand mit erhobenen Armen da, wie wenn sie den Geretteten in ihnen empfangen wollte. Plötzlich aber schrie sie gellend auf:

„Barmherziger Gott, es ist nicht Guido — es ist ein Weib!"

Und mit namenlosem Staunen sahen alle, daß sie Recht hatte. Ein weibliches Wesen war es, das der bis zur völligen Unkenntlichkeit rauchgeschwärzte Mann mit seinem rechten Arm umschlungen hielt, während der linke und die um das Seil geklammerten Füße ihm den nöthigen Halt gewähren mußten auf seinem schwanken, gefährlichen Wege.

Ein Weib! Und vielleicht eine Todte! Denn ihr Kopf war kraftlos nach hinten gesunken und ihre Arme hingen schlaff herab.

Niemand ahnte, wer sie sein könnte — und niemand wußte, welcher von den beiden opfermuthigen Rettern den gierigen Flammen diese Beute entrissen.

Aber für müßige Neugier war hier nicht Zeit. Denn noch ehe jene den sicheren Boden völlig erreicht hatten, klang es abermals von oben in rauhen, kaum noch artikulirten Lauten:

„Achtung!"

Und Brust an Brust sausten pfeilgeschwind an dem erzitternden, bis zum Zerreißen gespannten Seil zwei andere menschliche Körper aus der schwindelnden Höhe nieder.

17. Kapitel.

Während sich an dem Thurmflügel des Schlosses alle diese aufregenden Ereignisse abspielten, weilte Frau Edith von Varndal noch immer in ihren — durch die ganze Länge des Gebäudes von der Brandstätte geschiedenen — Gemächern.

Durch den Feuerlärm aus dem ersten Schlummer aufgeschreckt, war sie leicht bekleidet in wahnsinniger Angst aus ihrem Schlafzimmer gestürzt, nur von dem einzigen Wunsche beseelt, ihr kostbares Leben zu retten. Ohne etwas anderes mit sich zu nehmen, als die wenigen Gewandstücke, die ihren Körper bedeckten, hatte sie ins Freie hinaus eilen wollen. Aber bereits in einem der ersten Gemächer schon war sie auf ihren Bruder gestoßen, der seltsamer Weise vollständig angekleidet und offenbar eben im Begriff gewesen war, sich zu ihr zu begeben. Schon seine merkwürdige Gelassenheit hatte sie davon überzeugen müssen, daß sie in ihrer ersten Bestürzung die Größe der Gefahr überschätzt hatte. Denn als sie sich angstvoll an ihn klammerte, um ihn mit sich zu ziehen, hieß er sie in ziemlich energischen Worten, sich zu beruhigen und in ihr Zimmer zurückzukehren, wo sie getrost ihre Toilette beenden könne, da für diesen Theil des Schlosses ganz und garnichts zu fürchten sei.

„Es brennt drüben im Thurmflügel," sagte er, „und man wird des Feuers sehr bald Herr geworden sein. Aber selbst wenn es wider Erwarten nicht gelingen sollte, hast Du hinlänglich Zeit, Deine Schmucksachen und alles, was Dir des Mitnehmens werth scheint, in aller Ruhe zusammen zu packen. Ich ersuche Dich dringend, das Schloß nicht früher zu verlassen, als bis ich selbst Dich benachrichtige, daß es nothwendig geworden ist. Für Dein Leben — ich wiederhole es — brauchst Du nicht die geringsten Besorgnisse zu hegen."

Bei der großen Macht, die er über sie besaß, war es ihm nicht schwer geworden, sie trotz ihrer noch immer nicht ganz beschwichtigten Angst seinem Willen gefügig zu machen. Sie war in ihr Schlafzimmer zurückgekehrt, hatte hastig ihren Anzug vervollständigt und damit begonnen, aus Schatullen und Schubfächern die werthvollsten ihrer Besitzthümer zusammen zu suchen. Ihre Kammerzofe, die sich nach einer kleinen Weile ebenfalls eingefunden hatte, ihr dabei Gesellschaft geleistet, nachdem Edith sie unter allerlei Versprechungen inständigst beschworen, sie nicht zu verlassen.

Und nach Verlauf einer Viertelstunde hatte sie noch eine andere, wenn auch viel weniger erwünschte Gesellschaft erhalten. Von Burton Harrison und einem Diener mehr getragen als geführt, war nämlich der Professor Ludwig Corbach in ihre Gemächer gebracht worden. Die alarmirte Dienerschaft hatte ihn gefunden, wie er anscheinend rathlos in den Zimmern des Schlosses umherirrte, nothdürftig bekleidet und unter sonderbaren, unverständlichen Reden. So viel nur war aus seinen Worten zu entnehmen, daß er den Weg zu seiner Arbeitsstätte suchte und ihn nicht zu finden vermochte. Willig hatte er sich hinwegführen lassen. Und wenn er auch an der Schwelle von Frau Edith's Boudoir kopfschüttelnd bemerkte, das sei nicht der Ort, an den er wolle, so waren doch seine physischen Kräfte ihrer völligen Erschöpfung schon zu nahe, als daß er der Absicht Harrison's noch irgend welchen ernstlichen Widerstand hätte entgegen setzen sollen. Er fiel schwer auf das Ruhebett nieder, bis an das man ihn gebracht hatte. Und da verharrte er nun in einem Zustande völliger Theilnahmslosigkeit, wenn auch mit weit geöffneten, seltsam starren und ausdruckslosen Augen. Er antwortete auf keine der an ihn gerichteten Fragen, und auch als man sagte, daß seine Tochter wahrscheinlich sogleich bei ihm sein werde, gab er weder durch eine Aeußerung noch durch irgend eine Ver-

Abg. Dr. Porsch (Zentr.) wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Barth. Er könne diese Behauptungen nicht unwidersprochen lassen, damit sie sich nicht im Lande zur Lüge verdichteten. Dem Zentrum falle es nicht ein, die Juden beeinträchtigen zu wollen. Es könne aber Niemand dem Zentrum verbieten, auch für die Katholiken Parität zu verlangen.

Abg. Dr. Wiemer (Freis. Volksp.) begründet seinerseits einen von den freisinnigen Parteien eingebrachten Antrag, wonach

bei der Anstellung von Notaren die Interessen der Gesammtbevölkerung nach Maßgabe der Verfassung zu wahren sind.

Redner führt Beispiele für Zurücksetzungen jüdischer Anwälte an, geht dann auf die Aeußerungen Werners ein, erklärt aber, er wolle ihm nicht in gleicher Weise antworten, um nicht die Verhandlung zu einer antisemitischen Radauversammlung zu gestalten. Ich erinnere daran, daß 25 jüdische Offiziere, 26 Aerzte, 188 Unteroffiziere und 2292 Soldaten den Krieg von 1870/71 mitgemacht haben, von denen 82 das eiserne Kreuz erhalten haben. Glauben Sie etwa, daß diese ihre Schuldigkeit nicht gethan haben? (Lärm). Ja, meine Herren von der Rechten, jetzt schweigen Sie."

Ich bedaure, daß die Erörterung über den Konitzer Fall einen solchen Umfang angenommen hat. Wir können hier im Hause keine Nachprüfung des Prozeßverfahrens vornehmen. Aber ein Theil der hier und im Reichstag gemachten Ausführungen ist durchaus geeignet, die öffentliche Meinung auf diesem Gebiete noch mehr zu verwirren. Eine solche Erkenntniß hat wohl auch damals die Konservativen veranlaßt, die im Herrenhaus angekündigte Interpellation des Herrn von Herzberg-Lottin über die Ritualmorde nicht einzubringen. Es ist aber bedauerlich, daß der nationalliberale Abgeordnete Osiander durch seine Unterschrift zu den Erklärungen des sogenannten „Aufklärungskomitees" der Vermuthung Raum gegeben hat, als ob er diese Anschauungen billigte, zumal bei der Wahl Osianders jüdische Wahlmänner mitgewirkt haben. Zur Charakteristik der Thätigkeit dieses Komitees genügt die Thatsache, daß keiner der Herren etwas Positives über die Vorgänge hat angeben können. Die von dem Komitee herausgegebene Broschüre wird schon durch die Einleitung des Herrn Liebermann v. Sonnenberg als tendenziös antisemitisches Machwerk gekennzeichnet.

Wir müssen aber gerade verhindern, daß die Erörterungen über die Angelegenheit noch weiter verwirrend und störend in die Untersuchung eingreifen. Die Behauptung, die Untersuchung gegen die Juden sei nicht energisch genug geführt, ist durchaus hinfällig. Es haben Durchsuchungen der Synagogen und anderer jüdischer Räumlichkeiten stattgefunden 2c. Es ist aber nichts bewiesen worden. Ein sogenanntes jüdisches Verwirrungskomitee, wie dessen Existenz von antisemitischer Seite behauptet ist, existirt sicher nicht. Andererseits ist es Thatsache, daß in Konitz von antisemitischer Seite Hetzereien schlimmster Art vorgekommen sind, und daß gerade diese die Verwirrung und die bedauerliche Erregung der Bevölkerung in Konitz verursacht haben. (Sehr richtig! links.) Der Antisemit Bruhns, der Verleger der „Staatsbürgerzeitung", hat in dem Prozeß nach dem mir vorliegenden Protokoll ausdrücklich anerkannt, daß die Antisemiten den Konitzer Mord als eine „eminent wichtige" politische Angelegenheit betrachten, also für ihre Parteizwecke auszubeuten suchen. So haben denn u. a. Einwirkungen auf die Geschworenen stattgefunden dadurch, daß jüdische Zeugen des Meineides angeklagt worden sind und daß die „Staatsbürgerztg." diese Denunziationen veröffentlicht und die betreffenden Nummern den Zeugen im Prozeß zugeschickt hat. Auch der Staatsanwalt hat im Prozeß gegen die „Staatsbürgerztg." dieses Treiben gekennzeichnet. Grade durch diese antisemitische Ausbeutung ist das Verfahren in nicht zu billigender Weise gestört.

Abg. Dr. Irmer (Kons.): Was das Schimpfen, besonders auf die Junker, anbetrifft, gebührt Ihnen der Vorrang. (Unruhe rechts.)

Präsident v. Kröcher: Das Wort „Schimpfen" haben Sie doch nicht auf die Herren hier im Hause angewandt.

Abg. Dr. Irmer (Kons.): In keiner Weise; die Anwesenden sind ausgeschlossen. Ich gehöre auch zu ihren Objekten städtischer Gleichberechtigung. Mich haben Sie in der Stadtverwaltung von Berlin von allen wichtigen Aemtern planmäßig wegen meiner konservativen Gesinnung ausgeschlossen. Wir haben diese Besprechung nicht hervorgerufen; wir wollten Ihnen aber eine Antwort geben, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen soll. Wir haben nicht namentliche Abstimmung beantragt — nicht etwa, weil wir uns fürchten oder schämen, Farbe zu bekennen, aber wir wollten Sie schonen. (Lachen links). Es ist ein offenes Geheimniß, daß sehr viele Freisinnige Ihre Anschauung, Ihre Meinung über die Judenfrage nicht theilen; ob unter den freisinnigen Abgeordneten im Hause auch, weiß ich nicht. Diese Herren wollten wir schonen. Sie beantragen namentliche Abstimmung; wir werden ihr freudig Folge leisten. (Beifall rechts).

Abg. Schmitz (Zentr.) Die Herren links werden sich wohl überzeugen, daß sie ihrer Sache wenig mit dieser Debatte genutzt haben. Gingen ihre Wünsche durch, so würde das im Lande einen Antisemitismus erzeugen, den wir Alle nicht wünschen.

Abg Dr. Sattler (Nl.) erklärt, daß eigentlich beide Anträge überflüssig seien, in dem jetzigen konservativen Antrag sei aber nur dasselbe ausgesprochen, was Herr Reichardt gestern als Anschauung der Nationalliberalen geäußert habe. In der jetzigen verbesserten Fassung bedeute der Antrag, daß die christliche Bevölkerung bei der Anstellung von Notaren Rücksicht genommen werden solle. Da dieser Antrag einmal gestellt, werden wir ihm auch zustimmen.

Abg. Wilckens (Kons.) verlangt eine Verfügung vom Minister, daß die Beamten in Konitz zu besonderem Eifer angetrieben würden.

Justizminister Schönstedt erklärt, es sei nicht nöthig, eine derartige Verfügung zu erlassen, die Beamten wären schon eifrig genug.

Der Präsident theilt mit, daß zu dem Antrag Barth ein Zusatz-Antrag Irmer und Zedlitz eingegangen ist, der im Antrag Barth bei den Worten „daß bei der Ernennung von Notaren das Gesammtverhältniß ... nach Maßgabe der Verfassungsurkunde zur Geltung komme" hinter dem Worte „Notaren" die Worte „wie bisher" einzuschalten. (Heiterkeit.)

Abg. Dr. Barth (Freis. Verein.) zur Geschäftsordnung: Der Zusatzantrag Zedlitz-Irmer steht im direkten Gegensatz zu dem Antrag [illegible]. Ich protestire dagegen, daß dies unter der Form eines Amendements eingeschmuggelt wird. (Lachen rechts.)

Der Zusatzantrag Irmer-Zedlitz wird sodann gegen die Linke und einige Nationalliberale angenommen; unter großer Heiterkeit wird sodann der Antrag Barth in seiner neuen Fassung gegen die Linke und einige Nationalliberale angenommen und schließlich unter großem Lärm, Protestrufen der Linken und allgemeiner Heiterkeit der Rechten und des Zentrums Antrag Irmer-Zedlitz mit bedeutender Stimmenmehrheit angenommen.

Der Titel „Ministergehalt" wird bewilligt.

Montag Vormittag 11 Uhr: Weiterberathung des Etats der Justizverwaltung.

Schluß 4¼ Uhr.

Deutscher Reichstag.

45. Sitzung vom 9. Februar, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Staatssekretär v. Posadowsky.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der ersten Berathung der Novelle zum Weingesetz.

Abg. Dr. Rösicke (Bund d. Landw.) erklärt seine Zustimmung zu dem Entwurf, der bestimmt sei, ein einheimisches Naturprodukt gegen unlautere Konkurrenz, gegen Verfälschung zu schützen. Redner tritt für eine verschärfte Kontrolle ein, die der Angelpunkt des ganzen Gesetzes sei. Das Reich dürfe nicht einen fiskalischen Standpunkt vertreten, sondern müsse in erster Linie Bedacht nehmen auf den Schutz des Weinbaues, der heimischen Produktion. Das Reich müsse die Kosten der Kontrolle übernehmen.

Abg. Ehrhardt (Soz.) weist darauf hin, daß die Novelle bei allen Interessenten auf Widerspruch stoße, namentlich wenden sich die Winzer heftig gegen die Kellerkontrolle. [illegible] Redner wendet sich entschieden gegen das Verbot des Kunstweins.

Abg. Wintermeyer (Freis. Volksp.): Ein vollständiges Verbot des Kunstweins sei [illegible]

Abg. Dr. Deinhard (Natl.) [illegible]

Abg. Schüler (Zentr.): Das Gesetz sei zu ein kleiner Fortschritt [illegible]

Abg. Schrempf (Kons.): [illegible]

[illegible] eingehendste zu unterhalten haben. Die vorgeschlagenen Kontrollvorschriften seien einestheils unerläßlich, andererseits sei eine noch weitere Verschärfung derselben unausführbar.

Abg. Frhr. Heyl zu Herrnsheim (Natlib.) theilt die Bedenken des Abg. v. Scheele gegen die Kontrolle und weist auf die Schädigung der Winzer durch den Kunstwein hin.

Abg. Lurz (Zentr.) tritt für eine möglichst scharfe Kontrole sowohl der Winzer wie der Händler ein.

Abg. Dr. Schmitt (Zentr) hält das Kunstweinverbot für nothwendig und erklärt, das Gesetz werde keinen Zweck haben, weil es nicht auch gleichzeitig auf Luxemburg ausgedehnt wird.

Das Weingesetz geht an dieselbe Kommission, an die die Schaumweinsteuer verwiesen ist.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. Tagesordnung: Justizetat. Etat des Reichsschatzamts. Etat der Reichseisenbahnen.

Schluß 5¾ Uhr.

Sind wir symmetrisch gewachsen?

Von Dr. Hans Froehlich.

(Nachdruck verboten.)

Die Symmetrie des erwachsenen menschlichen Körpers wurde von jeher, namentlich von den Künstlern, als ein unumstößliches Dogma hingestellt. Die neuesten anatomischen Untersuchungen haben jedoch ergeben, daß dies nur ein Hirngespinnst ist. Es wurden nämlich (im anatomischen Institut zu Breslau) an 5141 Soldaten der verschiedensten Truppengattungen (Infanterie, Artillerie, Train, Kürassiere, Husaren) genau vergleichende Messungen des Körpers vorgenommen. Der Militärstand liefert ja entschieden das geeignetste Material hierzu, da die Soldaten schon als eine Auslese aus der Bevölkerung bezeichnet werden müssen. Das Ergebniß war Folgendes: Bei den meisten waren zunächst die Beine und Arme unter sich verschieden lang, und zwar war gewöhnlich von den Beinen das linke, von den Armen der rechte länger. Es hatten von den 5141 Mann:

ungleiche Armlängen 82%, gleiche Armlängen 18%,
„ Beinlängen 68%, „ Beinlängen 32%,
größere Armlänge links 9%, größere Armlänge rechts 75%,
„ Beinlänge „ 52%, „ Beinlänge „ 16%,

Natürlich giebt es bedeutend mehr Rechtshänder als Linkshänder; es waren nämlich

Rechtshänder 99%, Linkshänder 1%.

Der größte Unterschied in den Beinlängen betrug 2 Centimeter, in den Armlängen 3 Centimeter.

Bekanntlich tritt bei denjenigen Organen, welche häufiger gebraucht werden, eine reichliche Blutzufuhr ein; die Muskeln werden kräftiger und das ganze Organ nimmt an Stärke und Größe zu. Daher haben die Rechtshändigen längere rechte, die Linkshändigen längere linke Arme. Und da die unteren Gliedmaßen in ihrer Entwickelung im günstigen und ungünstigen Sinne — letzteres z. B. bei Lähmungen — kreuzweis der Entwickelung der oberen Gliedmaßen entsprechen, pflegt bei größerer Länge des rechten Armes das linke Bein länger zu sein und umgekehrt. Was das Verhältniß der Beine zum Rumpf betrifft, so haben größere Leute durchschnittlich längere Beine und kürzeren Rumpf, kleinere Leute verhältnißmäßig kürzere Beine und längeren Rumpf.

Auch die Wirbelsäule verläuft nur bei wenigen Menschen genau senkrecht; vielmehr zeigt sich bei schöngebauten Leuten überwiegend eine Ausbiegung nach links (Linksskoliose), bei den übrigen nach rechts (Rechtsskoliose).

Es hatten von den Soldaten:

eine gerade	Wirbelsäule	32 Proc.
„ rechtsskoliotische	„	52 „
„ linksskoliotische	„	16 „

Der im allgemeinen häufigere Gebrauch des rechten Armes führt eben zur stärkeren Ausbildung seiner eigenen Muskeln sowohl als der Ansatzmuskeln an Brust und Rücken. Daher ist auch meist die rechte Seite der Brust und des Rückens stärker entwickelt als die linke, und die Wirbelsäule wird durch die öftere Anspannung mehr nach rechts gezogen, es entsteht eben Rechtsskoliose (= 52%, Linksskoliose nur 16%). Ferner wird hierdurch sowie durch das gewohnheitsmäßige Ausruhen auf dem rechten Beine und die Uebertragung des ganzen Körpergewichtes auf die rechte Seite auch wieder die Wirbelsäule mehr nach rechts gebogen und das rechte Bein zusammengedrückt. Es erklärt sich somit wiederum das zahlenmäßige merkwürdig übereinstimmende Verhältniß von größerer Beinlänge links (52%) gegen rechts (16%).

Also „ein süßer Trost ist uns geblieben", die wir nicht von adonisartiger oder junonischer Gestalt sind, daß nämlich überhaupt nur ein ganz geringer Bruchtheil der Sterblichen vollständig symmetrisch gewachsen ist.

Provinz.

m. Zoppot, 8. Febr. In der im Kurhause stattgehabten Sitzung der vereinigten evangel. Gemeindekirchenkörperschaften stand der Vertrag, betreffend den Ankauf des alten Rathhauses zur Berathung. Zur endgiltigen Beschlußfassung ist er noch nicht gekommen. Dieselbe ist für die nächsten Montag stattfindende Sitzung vertagt worden. Als Kreissynodalvertreter wurden für die Dauer von drei Jahren gewählt: Apotheker Zollfeldt, Rentier Sulley, Rektor Jahnke und Rentier Klingenberg. Die Meldefrist um die durch den Tod des Pastors Conrad vakante Pfarrstelle ist abgelaufen. Unter den 40 eingegangenen Bewerbungen sind zunächst die Herren Bowin, Kohwalt, Weber und Wendtlandt zu einer Gastpredigt seitens des Kirchenraths ersucht worden. Die Miethsentschädigung der Pfarrstelle wird einschließlich des Amtszimmers auf 1200 Mk. für das Jahr festgesetzt.— Nachdem die Tagung der Bezirksversammlung des Nordgaues des Kriegervereins im Jahre 1898 dahier bei allen Besuchern lebhaften Anklang gefunden hat, ist seitens des Bezirksvorsitzenden des Majors Engel, an den hiesigen Kriegerverein die Anfrage gerichtet, ob heuer der Bezirkstag hier stattfinden könne. Herr Dr. Wannow hat nach Benehmen des Vorstandes in bejahendem Sinne geantwortet unter der Bedingung, daß der 9. Juni hierzu festgehalten wird.

Handel und Industrie.

Hamburg, 9. Febr. (Privat-Tel.) Die General-Versammlung der Hypothekenbank in Hamburg genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 8 Prozent und erledigte die Tagesordnung ohne Debatte. Die Dividende kommt mit 60 Mk. für die Aktie von 750 Mk. (Nr. 1 bis 10 000), mit 120 Mk. für die Aktie von 1500 Mk. (Nr. 10 001 bis 19 000) vom 11. d. Mts. ab an den bekannten Zahlstellen zur Auszahlung.

Bremen, 9. Febr. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Loko 7,10 Br. Baumwolle: Ruhig. Upland middl. loco 50½ Pfg.

Hamburg, 9. Febr. Kaffee good average Santos per März 30¾ Gd., per Mai 31¼ Gd., per September 32 Gd., per December 32½ Gd. Behauptet.

Hamburg, 9. Febr. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg pr. Februar 9,35, pr. März 9,35, pr. Mai 9,50, pr. August 9,72½, pr. Oktbr. 9,22½, pr. December 9,20. Ruhig.

Hamburg, 9. Febr Petroleum fester, Standard white loco 7.05

Paris, 9. Febr. Getreide-Markt. Weizen behauptet, per Februar 19,25, per März 19,65, per März-Juni 20,00, per Mai-August 20,35. Roggen ruhig, per Februar 15,00, per Mai-August 15,50. Mehl behauptet, per Februar 24,55, per März 24,90, per März-Juni 25.50, per Mai-August 26,10. Rüböl fest, per Februar 60¾, per März 60¾, per März-April 61¾, Mai-August 57⅞. Spiritus ruhig, per Februar 30¾, per März 31, per Mai-August 31½, per September-December 32. — Wetter: Kalt.

Paris, 9. Febr. Rohzucker ruhig, 88% neue Konditionen 24 à 24½. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Februar 27⅞, per März 28⅛, per März-Juni 28⅜, per Mai-August 28¾.

Antwerpen, 9. Febr. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 18½ bez. und Br., do. per Februar 18½ Br., do. per März 18¾ Br., do. per Mai 19 Br. Ruhig. — Schmalz per Februar 93½.

Pest, 9. Febr. Getreidemarkt. Weizen loko billiger, per April 7,44 Gd., 7,46 Br., per Oktober 7,59 Gd., 7,61 Br. Roggen per April 7,31 Gd., 7,33 Br., per Oktober 6,56 Gd., 6,57 Br. Hafer per April 6,20 Gd., 6,21 Br. Mais per Mai 1901 5,11 Gd., 5,12 Br. Kohlraps per August 12,50 Gd., 12,60 Br. — Wetter: Trübe.

Havre, 9. Febr. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Baisse. Rio 6000 Sack, Santos 27000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 9. Febr Kaffee good average Santos per Februar 37,75, per März 38.00, per Mai 38.50 Behauptet.

London, 9. Februar. Die „Times" meldet aus Buenos-Aires vom 7. d. Mts. Nach den statistischen Feststellungen belief sich der Werth der Einfuhr im Jahre 1900 auf 22 700 000 L. und der der Ausfuhr auf 31 000 000 L. Das bedeutet im Vergleich mit dem vorhergehenden Jahre eine Abnahme von 660 000 L. für die Einfuhr und 6 060 000 L. für die Ausfuhr.

Liverpool, 9. Febr. Baumwolle. Umsatz: 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Ruhig. Februar-März 5 19/64 Verkäuferpreis, März-April 5 17/64 Käuferpreis, April-Mai 5 15/64 do., Mai-Juni 5 13/64 do., Juni-Juli 5 11/64 Verkäuferpreis, Juli-August 5 8/64 do., August-September 4 59/64 do., September 4 59/64 do., Oktober 4 35/64 Werth, November-December 4 28/64 d. do.

New-York, 9. Febr. (Schluß-Notirungen.) Weizen eröffnete behauptet mit etwas niedrigeren Preisen in Folge ungünstiger europäischer Marktberichte und günstigen Wetters; dann trat auf Deckungen der Baissiers, Festigkeit in Mais und erwartete Abnahme der sichtbaren Vorräthe eine Steigerung ein. Schluß stetig. — Mais anfangs stetig, stieg dann auf günstige europäische Marktberichte, Deckungen der Baissiers und unbedeutendes Angebot sowie in Folge erwarteter Abnahme in den Ankünften. Schluß fest.

Chicago, 9. Febr. Weizen anfangs auf ungünstige europäische Marktberichte niedriger; steigerte sich aber im späteren Verlaufe auf Käufe für den Export und schloß stetig. — Mais stieg im Verlaufe auf unbedeutendes Angebot und Deckungen. Schluß fest.

änderung in seinen Mienen zu erkennen, daß ihm an ihrem Erscheinen etwas gelegen sei.

„Weshalb, um Gotteswillen, hast Du den unheimlichen, kranken Menschen gerade zu mir gebracht," flüsterte Frau Edith vorwurfsvoll ihrem Bruder zu. „Ein solcher Gesellschafter hat mir in all' dieser entsetzlichen Aufregung gerade noch gefehlt."

„Ich hatte dazu meine guten Gründe," gab Burton Harrison leise aber mit Nachdruck zurück. „Erstens ist er hier sicherer, als in seinem der Brandstätte viel näher gelegenen Zimmer. Und dann könnte er in seinem unzurechnungsfähigen Zustande möglicherweise Dinge schwatzen, die Niemand zu hören braucht. Im Uebrigen hast Du garnicht nöthig, Dich weiter um ihn zu kümmern. Ich weiß nicht, wo seine Tochter steckt; aber ich denke, sie wird bald genug erscheinen, Dir die Sorge für ihn abzunehmen. Und da er sich, wie Du siehst, kaum noch zu rühren vermag, brauchst Du auch nicht zu fürchten, daß er Dir etwa ein Leid anthun könnte."

Damit hatte er sich entfernt, weil, wie er sagte, seine Anwesenheit an der gefährdeten Stelle dringend nothwendig sei, und Frau Edith hatte sich wohl oder übel mit der Anwesenheit des Kranken abfinden müssen. Aber er war ihr wirklich nicht sehr unbequem geworden, der arme Professor. Unverwandt hatte er aus glasigen Augen vor sich hin auf die nämliche Stelle des Teppichs gestarrt, und wenn sich auch seine Lippen hier und da wie im Selbstgespräch bewegten, so war doch kein Laut vernehmbar geworden, und er hatte weder irgend welche besondere Aufregung an den Tag gelegt, noch ein Zeichen der Ungeduld gegeben, daß seine Tochter noch immer vergeblich auf sich warten lasse.

Geraume Zeit waren Frau Edith und ihre Dienerin mit dem Professor allein geblieben, ohne etwas von dem zu erfahren, was sich außerhalb ihres Gemaches zutrug. Von der furchtbaren Gefahr, in der Baron Guido schwebte, ahnte seine Stiefmutter nichts. Sie wußte ja, daß seine Gemächer in dem Thurmflügel gelegen waren; aber da man ihr nichts vom Gegentheil gesagt hatte, hielt sie es für natürlich, daß man ihn zuerst in Sicherheit gebracht habe, und sie glaubte ihn wohlgeborgen in Nora's Gesellschaft, über deren Fernbleiben sie sich deshalb ebenfalls keinerlei beunruhigende Gedanken machte.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Zwei der berühmtesten Porträts van Dyck's sind, wie die „Times" meldet, für die Berliner National-Galerie angekauft worden. Die beiden Gemälde, Meisterwerke aus der genuesischen Periode van Dyck's, kaufte Sir Robert Peel im Jahre 1828 aus der Balbischen Galerie. Bei der Versteigerung der Peel'schen Gemälde im vorigen Sommer wurden sie für 24 250 Guineas, also 509 250 Mk. losgeschlagen, was einen ungefähren Anhalt giebt für den Preis, den die National-Galerie für sie gezahlt hat, wenn der Verkauf wirklich stattgefunden hat.

Die nationalen und finanziellen Geheimnisse der Zigeunermusik kamen in einer Gerichtsverhandlung zu Tage, die wir in Pariser Blättern finden. Der Impresario Rosès verklagte hiernach den Wirth des „Café du Paris" auf 30 000 Franks Schadenersatz wegen Kontraktbruches. Die Musikanten in der kleidsamen Zigeunertracht fiedelten dort von Mitternacht bis 4 Uhr Morgens und erhielten dafür 35 Franks für die Nacht, hatten aber das Recht, einige Male zu sammeln. Diese Sammlung hat von Februar 1898 bis Juni 1899, also in 17 Monaten, laut gerichtlicher Erhebung, die schöne Summe von 76 135 Francs ergeben. Die eleganten Paare, die im Café de Paris soupirten, ließen ihre Zwanzigfrancs-Stücke und „blaue Lappen" in die Zigeunerkasse regnen, außerdem galt es als sehr chic, sich ein bestimmtes Lieblingsmusikstück beim Kapellmeister zu bestellen. Dieser war auf den glücklichen Gedanken gekommen, mit diesen Lieblingsnummern seiner schönen Zuhörerinnen eine Auktion zu veranstalten: wer am Meisten bot, konnte seinen musikalischen Wunsch aussprechen und gleich erfüllt haben. Das wurde den Damen um so leichter, als es doch die Herren waren, die schließlich zahlen mußten und es ist vorgekommen, daß bis zu 25 Louis, d. h. 500 Francs für die „schöne blaue Donau" oder eine andere Nummer bezahlt wurden. Das schönste Ergebniß der Verhandlung war aber die Zusammensetzung der „Zigeunerkapelle." Sie bestand aus zwei Spaniern vom Konservatorium in Madrid, zwei Italienern, einem Schweden und einem Deutschen und ihr „Primas", Peder Moller, ehemals Geiger in den Kolonne-Konzerten ist eine Däne — das ist die „Musik vom Zigeunerstamm."

Ueber eine mysteriöse Affäre wird aus Budapest depeschirt: Es sind gegenwärtig Erhebungen im Gange betreffend eine vor mehreren Wochen auf Ansuchen der Pariser Behörde durch die hiesige Polizei besorgte Uebersendung von galizischen Petroleumaktien im Werthe von zwei Millionen Francs. Die Aktien bilden Dokumente eines Strafprozesses, welcher gegen den Vicomte Robert de Meyrat geführt wird, der in Ungarn Waldungen ankaufte und den Kaufwerth mit den miterwähnten Aktien beglich, die aber angeblich für werthlos gehalten werden. Das Postpacket, welches die hiesige Polizei mit 20 000 Gulden bewerthete, ist wie festgestellt bis Köln unbedingt gelangt, dort aber oder auf der Strecke Köln—Paris spurlos verschwunden.

Die englische Münze ist bereits damit beschäftigt, neue Geldstücke mit dem Bildnisse Eduards VII. zu prägen. Der Kopf des Herrschers ist auf den Münzen nach rechts gewendet. Nach einer alten englischen Tradition muß nämlich der Kopf des Herrschers auf den Münzen nach rechts blicken, wenn der seines Vorgängers sich nach links wendet, und umgekehrt.

Ueber das Unglück in Liverpool, das durch das Zerreißen von Telephondrähten herbeigeführt wurde, wird weiter gemeldet: Es hatte am Freitag Nachmittage zu schneien angefangen und gegen Abend war der Schneefall so heftig geworden, daß der Schnee an den Telephon- und Telegraphendrähten haften blieb. Ueber London Road und die damit parallel laufende Straße Pembroke Place läuft eine Gruppe von Telephondrähten hinweg, welche um sieben Uhr Abends durchrissen und auf die Straßen, die zu der Zeit gerade ziemlich belebt waren, herniederfielen. Die niederfallenden Drähte kamen dann gleich mit den mit Elektrizität geladenen Drähten der elektrischen Trambahn in Berührung, wurden dadurch selbst mit todtbringender Elektrizität geladen und ihre auf der Erde liegenden Enden, die sich über mehrere Straßen ausbreiteten, brachten mit einem Male Menschen und Pferde in Lebensgefahr. Ueber ein Dutzend Personen wurden in London Road gleich in die Drähte verwickelt, während aus den Drähten Funken heraussprühten und zum Theil auch die Kleidung der in die Drähte verwickelten Personen in Brand gerieth. Ein Droschkenpferd, das mit den Drähten in Berührung kam, fiel sofort nieder und rührte sich nicht mehr. Ein Polizist eilte einer Frau zu Hilfe, die zu Boden gestürzt war, aber er erhielt selbst einen solchen elektrischen Schlag, daß er einen weiten Sprung durch die Luft machte. Dann erst sahen er und Andere ein, daß es gefährlich sei, sich den Opfern zu nähern. Die ersten Opfer waren ganz ahnungslos mit den Drähten in Berührung gekommen. Sie waren plaudernd die Straße entlang gegangen, als sie plötzlich niederfielen, da die unsichtbaren Drähte sich um sie herumgewickelt hatten. Dann wälzten sie sich unter großen Schmerzen auf der Erde umher. Jemand rief nach einer Axt, es wurde ein Beil beschafft, und durch Abhacken der Drähte wurden einige Opfer befreit. Zugleich versuchte man auch, mit Hilfe von Brettern und Stricken die Opfer von den Drähten zu befreien. Man versuchte außerdem alsbald zur Zentrale der elektrischen Trambahn zu telephoniren, damit man dort den Strom abstelle, aber der Telephon-Verkehr war in Folge dieses Unfalles unterbrochen. Die Polizei sperrte schnell die gefährdeten Straßen ab, und dadurch wurde weiteres Unglück verhütet, nachher wurde dann auch der Strom der Trambahn-Drähte abgestellt, und der elektrische Trambahn-Verkehr mußte für den Abend aufhören.

Familientisch.

Umwandlungs-Räthsel.

Motte | . . . . . | . . . . . | . . . . . | . . . . . | Biene

Wie komme ich auf vier Zwischenstufen von Motte zu Biene?

(Auflösung folgt in Nr. 37.)

Auflösung des Bilderräthsels aus Nr. 33:
Annemone.

Denksprüche.

Auf das, was dir nicht werden kann,
Sollst du den Blick nicht kehren;
Oder ja, sieh recht es an,
So siehst du gewiß, du kannst's entbehren. Rückert.

* * *

Was du Ird'sches willst beginnen, heb' zuvor
Deine Seele im Gebet zu Gott empor;
Einen Prüfstein wirst finden im Gebet,
Ob dein Ird'sches vor dem Göttlichen besteht. Rückert.

* * *

Denn was wäre das Haus, was wäre die Stadt, wenn nicht immer jeder gedächte mit Lust zu erhalten und zu erneuern, und zu verbessern auch, wie die Zeit uns lehrt und das Ausland. Goethe (Hermann und Dorothea).

* * *

Was dich freut,
Was dir fehle,
Suche außer dir es nie!
Greif nur in die eigne Seele:
Goldne Freude,
Trüber Sinn
Wohnt darin —
Und du selbst bereitest beide!

Rosmann.

1. Ziehung 2. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. Februar 1901, vormittags.
Nur die Gewinne über 120 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

72 218 359 410 798 1046 168 345 69 409 534 602 58 823 2022 201 10 306 13 476 732 57 876 95 3096 183 208 13 848 417 48 573 628 78 833 900 4076 81 142 421 634 46 701 97 931 90 5215 381 445 92 532 98 690 704 41 834 [200] 58 6365 447 995 7043 80 123 72 81 433 36 538 66 625 67 83 712 67 910 8130 75 84 86 282 356 433 61 548 99 662 849 9105 247 48 352 401 571 733 826 945

10250 90 95 343 625 828 40 87 927 11120 [300] 366 470 92 516 64 88 660 761 78 827 949 12152 217 365 590 [300] 937 13003 26 105 82 557 99 929 14192 396 453 513 750 903 11 77 15121 204 59 350 423 25 563 661 741 16005 33 57 177 790 825 50 82 17052 188 215 54 72 300 417 78 556 601 742 99 877 945 18206 302 591 603 704 [300] 808 41 966 [200] 98 19145 277 93 353 68 426 43 47 572 663

20001 47 89 132 66 93 210 457 795 834 985 21002 44 45 319 [200] 64 698 755 [300] 71 846 22026 34 97 157 494 518 628 968 98 23032 35 585 693 725 66 997 24078 224 501 22 60 677 723 25076 440 47 736 40 81 94 802 16 954 62 95 26027 47 119 38 97 204 306 68 423 564 605 73 737 888 94 27036 91 284 484 549 998 28402 90 566 99 29045 52 233 66 80 310 11 523 35 58 727 836 68 92

30076 146 269 555 733 881 31038 97 122 96 229 303 425 546 643 744 53 933 85 32201 6 36 382 406 504 50 604 983 33074 122 221 35 93 365 494 513 46 52 700 12 40 826 967 34114 223 55 67 341 472 620 25 816 914 35070 234 47 365 457 [1000] 507 65 620 764 831 97 36091 185 86 280 319 571 76 614 799 842 49 68 37287 94 301 76 431 38072 87 198 238 531 628 63 845 88 907 39056 511 820 89

40358 871 98 41101 389 584 814 25 42236 453 64 [300] 597 881 958 43029 74 98 114 32 319 71 94 408 51 554 632 61 876 996 44085 101 305 559 77 [200] 712 64 45123 366 96 489 848 944 82 46200 [200] 60 304 85 438 579 604 6 9 793 884 47220 23 51 [500] 77 536 751 923 42 48081 360 477 503 77 837 49144 450 963 97

50085 191 221 67 76 311 636 77 702 51134 232 58 776 962 52002 919 53109 210 68 494 695 742 95 911 54011 15 164 90 218 420 553 857 905 55110 293 353 510 54 651 62 726 92 56151 225 414 59 588 784 813 57014 149 56 354 484 611 58078 97 473 560 59096 122 247 459 67 96 599 683 764 832

60125 288 98 417 88 608 708 54 800 12 35 87 916 61016 23 209 68 333 475 509 58 601 705 894 62232 401 91 557 97 822 924 63110 225 429 575 617 848 955 64073 582 622 34 800 65533 38 43 659 61 99 864 66037 146 361 65 68 549 83 659 866 67039 108 59 989 68325 81 476 523 619 69004 115 37 207 74 361 93 445 68 546 649 706 849 84 980

70201 455 531 688 705 65 77 837 71143 94 209 427 44 63 538 89 791 895 920 72003 89 160 416 49 537 647 788 838 73070 214 312 454 619 65 70 831 75 74010 60 107 37 280 491 [200] 679 741 902 30 75004 53 229 356 520 852 78 76348 71 485 99 887 910 73 77068 225 84 326 592 606 96 823 36 68 78199 276 463 64 593 631 48 798 800 5 27 79376 95 472 584 827 48 75 935

80093 226 439 561 662 712 81373 533 37 69 622 86 94 742 926 70 82037 53 119 404 534 79 625 48 832 943 52 79 83074 107 73 896 488 92 505 34 [300] 628 54 713 78 916 57 84061 78 251 821 51 616 36 800 976 85074 82 344 456 61 582 698 733 872 926 60 86087 88 155 248 357 744 937 46 62 87016 19 279 720 22 833 88073 187 351 459 833 89088 140 312 13 709 12 27

90025 233 63 327 42 89 407 80 523 91011 36 78 182 90 247 54 360 417 600 25 714 28 54 96 92004 167 278 324 26 427 834 56 981 93076 220 45 497 619 69 842 952 69 94024 85 141 51 64 530 438 83 646 89 743 63 850 95067 157 230 66 301 67 469 543 870 82 96266 69 867 921 97147 287 429 30 36 578 630 783 954 98414 48 889 99274 304 548 691 787 980

100072 88 242 590 712 56 810 13 990 101048 106 339 89 688 819 911 86 102118 495 505 711 844 92 103053 219 335 59 458 516 630 70 94 879 903 25 35 104043 113 245 345 480 527 653 792 934 41 105073 121 332 42 592 [300] 744 870 106047 166 236 319 474 563 658 786 876 958 107009 151 268 [200] 327 60 444 571 74 624 787 93 834 978 88 108022 126 28 213 415 64 555 72 639 109674 744 50 75 98 849 81 964

110076 97 181 95 678 716 979 111074 81 158 570 713 989 112127 203 22 25 49 533 639 703 856 914 113290 786 819 69 74 901 62 114099 256 571 85 600 28 86 974 115355 870 965 116254 98 328 54 414 59 523 728 893 969 76 85 117003 18 165 465 570 602 73 727 821 34 922 118132 296 303 86 422 42 71 87 882 119083 116 244 429 42 537 665 737 41 93 867 69

120045 58 78 88 363 429 42 548 96 612 18 969 121044 [200] 136 223 301 24 67 696 745 63 820 935 54 61 122114 49 207 90 422 71 536 608 772 95 896 913 123095 100 30 41 240 97 318 78 594 816 72 87 906 12 124047 71 286 87 643 811 971 125451 501 43 694 855 923 126001 175 301 443 57 [300] 71 77 591 620 64 707 22 65 127325 52 70 508 698 762 920 29 128227 321 442 75 562 660 781 839 935 129089 293 321 474 584 798 888 900 86 96

130004 30 85 186 99 797 825 916 131022 87 183 476 670 87 743 47 97 816 936 97 132335 410 568 604 829 40 97 133082 316 71 413 89 549 646 703 93 891 96 134005 148 292 582 673 969 135142 47 234 539 663 76 99 919 96 136018 115 80 230 60 606 49 731 52 61 137045 300 595 659 73 877 84 980 138107 69 [200] 73 388 [1000] 527 90 639 79 950 139029 135 208 336 71 468 551 779 908 42 89

140279 409 15 512 141093 216 49 88 588 89 644 58 61 718 824 910 78 142215 89 363 487 514 869 143246 334 510 63 85 88 649 56 724 25 144140 57 433 46 512 35 686 754 974 145082 192 289 97 325 584 691 921 28 90 94 146179 258 355 692 769 825 46 951 55 62 70 147019 210 81 669 745 917 28 148034 264 301 441 61 726 87 149086 132 322 41 87 453 668 762 66 [1000] 86 854 995

150131 95 235 362 455 93 601 50 151152 342 403 24 [200] 54 94 528 677 88 743 83 89 851 85 152047 104 17 65 223 98 438 51 691 752 809 36 [300] 982 87 153123 89 96 255 77 724 76 809 154084 140 60 407 43 504 11 12 19 80 [200] 84 693 961 155065 86 178 244 54 89 373 475 530 617 38 789 989 95 156144 356 769 806 78 927 68 157222 412 73 627 62 748 45 [200] 895 158010 212 89 363 402 89 553 634 86 [200] 917 55 73 159003 128 89 222 369 427 788 858

160104 227 423 632 87 770 161091 132 289 456 567 779 92 929 69 162204 45 464 525 84 709 27 83 851 921 94 163041 120 91 238 63 320 26 611 36 818 32 164382 [200] 521 86 619 943 52 76 165584 607 755 923 166005 18 159 266 315 23 409 37 503 62 66 70 94 689 767 96 811 984 167130 652 886 168116 32 296 443 98 577 679 849 169136 332 588 71

170029 581 171212 55 378 699 807 67 172057 296 563 700 813 46 173100 [300] 212 53 405 11 514 661 174223 356 400 36 90 837 944 175443 538 605 722 916 35 176156 524 69 671 959 177118 31 37 51 99 295 482 520 660 993 95 178013 94 225 59 414 60 790 95 852 179059 200 9 459 766

180002 20 155 234 330 553 90 653 775 825 955 181035 38 65 282 453 966 182009 292 98 307 65 498 183075 318 22 [200] 61 548 643 712 19 68 850 56 184246 321 25 443 522 75 631 35 935 77 96 185170 291 99 459 589 622 54 755 78 834 36 47 917 186117 85 99 210 17 59 417 56 591 635 858 66 920 39 187013 139 280 541 75 828 88 188271 78 363 560 724 927 52 96 189052 115 51 56 232 455 916

190082 151 215 22 73 78 458 89 500 81 954 191301 38 50 480 638 779 981 192043 92 524 37 613 80 731 60 851 193063 131 431 510 70 616 92 786 826 949 194008 21 115 277 78 318 484 650 774 814 982 195065 375 424 607 22 750 940 196040 49 112 393 403 28 659 750 55 832 197024 89 349 77 [200] 362 444 62 536 42 706 936 64 209317 44 83 533 629 54 63 416 635

200034 201 78 96 374 80 638 885 920 201097 132 287 611 81 83 733 70 941 68 202096 199 462 74 576 79 645 720 811 18 47 50 996 203009 102 41 62 325 603 33 62 716 896 204142 57 258 312 39 496 615 97 99 751 809 26 960 205519 29 74 818 29 46 62 959 206044 80 269 379 414 555 655 787 830 901 4 29 48 207149 217 310 85 676 732 895 208075 112 15 88 254 362 444 62 536 42 706 936 64 209317 44 83 533 629 54 63 708 898 978

210220 42 93 355 87 465 641 211494 530 611 805 907 212127 34 485 94 514 45 55 69 213382 524 38 735 850 903 47 214198 249 382 456 507 9 50 898 932 215079 131 86 275 490 576 216078 89 176 237 368 414 29 736 847 974 96 217095 125 84 355 417 48 51 969 218017 55 90 153 54 88 268 88 520 78 650 64 91 764 805 956 69 71 74 219032 94 144 531 762 90 837 88 998

220036 49 157 392 533 69 804 221048 61 134 278 96 369 70 538 601 70 724 89 921 51 222266 549 91 660 [200] 956 223100 248 317 54 509 68 661 67 763 87 903 [30 000] 43 224033 44 67 302 28 541 649 878 91 957

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mark, 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 10 000 Mk., 2 zu 5000 Mk., 4 zu 3000 Mk., 7 zu 1000 Mk., 19 zu 500 Mk.

1. Ziehung 2. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. Februar 1901, nachmittags.
Nur die Gewinne über 120 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

97 134 260 312 482 563 66 80 615 70 800 987 1022 49 267 678 718 824 44 2036 485 [200] 542 45 813 973 3123 41 92 228 358 89 450 84 568 710 45 908 4187 363 653 854 5126 46 238 451 88 649 58 82 722 815 43 962 73 6050 119 304 696 751 87 889 919 7033 45 590 91 95 98 643 81 8037 169 587 694 715 9100 27 87 303 424 500 66 703 874

10088 214 38 69 411 750 879 11076 215 99 345 72 508 45 731 64 849 56 85 904 57 12040 483 549 78 97 610 50 13148 93 272 95 306 43 666 783 914 14076 165 86 334 939 64 15056 232 316 473 514 603 805 18 81 16187 464 536 640 [500] 609 18 721 868 924 17025 86 509 15 41 72 616 53 941 87 18059 116 18 59 85 397 490 546 611 15 732 38 56 59 95 19058 117 70 321 69 603 44 73 767 832 49 972

20133 214 42 333 515 722 986 21007 57 138 51 87 94 279 83 314 56 458 83 553 67 80 655 22040 224 [300] 303 513 33 40 78 712 829 46 23107 64 453 558 72 689 720 824 24077 162 343 48 421 508 52 607 970 87 97 25266 406 593 639 57 879 26005 35 46 182 202 380 27065 68 186 90 308 492 574 603 18 732 839 46 939 28040 114 90 282 345 74 563 693 730 858 29049 368 93 451 60 520 52 96 743 63 876 79 97

30239 543 60 85 609 99 819 31075 182 319 445 655 86 743 808 35 32087 196 331 433 53 522 617 21 762 855 33239 47 97 314 72 448 606 64 85 735 803 21 34056 388 514 626 700 41 47 835 35047 104 955 592 832 36128 73 366 519 31 607 700 897 970 75 37088 118 24 35 54 367 403 63 507 84 676 38010 35 43 283 394 671 [200] 994 39231 39 514 51 751 [200] 80 841

40046 206 319 89 589 41196 373 509 49 61 606 37 740 961 86 42105 25 43 53 230 310 704 9 890 935 38 43188 259 322 785 89 833 46 973 44017 254 424 77 653 714 982 45252 368 406 638 769 959 61 81 46127 215 17 42 340 42 514 93 696 961 47032 206 359 503 644 872 977 48208 535 79 608 88 769 80 966 79 49057 122 216 32 426 [200] 85 508 744 77 848 946

50241 73 373 600 639 93 965 51001 49 137 212 312 82 566 659 70 52099 274 349 98 452 547 93 718 824 53139 271 75 [500] 357 440 608 70 855 87 54048 65 394 726 55452 530 40 705 21 88 847 960 56111 290 410 67 566 721 74 868 57108 273 406 621 61 82 705 852 85 912 95 58176 258 613 843 953 59188 314 48 493 554 664

60019 101 16 425 74 779 61156 59 939 62065 102 15 17 238 57 463 514 15 632 85 753 956 63056 150 64 213 316 25 91 447 526 667 703 5 15 48 905 30 64004 57 249 85 375 440 81 641 84 65173 253 357 477 541 736 71 876 66054 87 133 335 54 412 690 735 91 872 73 67018 336 509 750 68072 84 167 215 472 692 742 44 978 69233 83 375 81 405 522 852 55

70119 211 53 467 586 715 925 89 71034 392 412 36 75 98 562 793 957 72127 204 28 35 599 673 89 805 94 73045 129 77 277 515 600 2 701 28 38 [200] 48 824 39 49 74008 18 341 434 525 690 707 869 952 75009 20 97 140 282 85 569 83 664 68 [200] 712 76013 92 175 239 60 509 713 21 88 803 77004 39 44 [300] 76 216 67 420 518 41 761 833 959 78220 42 505 712 908 79157 525 671 902 49

80103 66 262 347 492 524 908 24 39 81162 265 83 332 428 527 639 807 54 961 67 82126 650 709 913 29 83171 374 404 50 530 90 658 804 69 84047 107 70 397 516 610 92 763 98 976 85083 145 79 290 751 65 890 900 57 61 86002 172 277 93 376 480 567 80 843 87090 356 99 468 515 43 645 98 [300] 740 48 817 63 79 88152 230 65 66 666 722 50 941 89472 90 557 671 717 56 58 885

90201 45 569 70 83 667 717 91104 251 55 668 77 738 40 921 38 93 92252 365 446 48 64 [300] 527 29 54 93286 326 105 32 90 559 784 88 90 905 87 94019 48 411 520 23 94 769 35 985 90 95007 74 90 214 86 568 616 709 41 43 932 96162 39 92 454 60 554 772 97105 15 91 650 98029 146 222 30 469 605 988 91 99390 504 19 53 779 83

100092 179 235 352 410 542 101085 55 429 33 707 8 983 102030 33 166 499 550 52 55 624 783 884 [200] 103018 28 205 94 300 63 496 583 682 750 84 933 41 96 104419 617 [3000] 65 977 105046 53 242 67 98 [5000] 356 406 70 529 621 774 944 106206 58 85 93 424 533 636 96 107026 410 514 668 833 951 108608 705 841 964 109102 479 556 57 [200] 619 64 855 59 950

110015 302 81 92 598 712 72 111223 460 508 765 94 112056 86 262 710 985 113027 137 326 508 45 [300] 843 958 68 114046 76 117 260 411 29 583 636 44 732 967 115042 118 256 91 305 30 424 88 65 510 681 707 [500] 68 116087 362 454 591 629 58 868 917 117323 79 99 590 700 6 824 79 90 969 118417 54 562 684 826 119088 437 70 516 715 25 75 811 87

120092 163 72 256 347 400 78 509 677 829 911 31 121100 27 252 62 342 547 77 616 52 97 707 34 62 844 93 122240 539 728 47 67 801 991 [200] 123179 247 325 55 494 578 93 [200] 826 124040 87 95 113 22 72 272 391 404 562 813 125018 35 42 128 268 382 404 44 660 701 924 59 126099 235 628 75 776 819 30 43 928 51 127005 93 122 65 95 243 335 489 649 814 128031 202 43 44 311 525 727 953 129147 207 52 358 539 65 86 703 15 835

130109 258 433 652 745 63 927 131021 37 132 44 84 238 87 381 519 78 642 744 855 132098 209 366 74 467 94 99 534 133233 61 313 41 454 569 744 958 134046 291 411 63 66 88 98 502 37 721 33 135091 191 283 377 84 414 603 5 62 782 136044 105 337 552 89 750 71 815 56 925 74 137054 110 53 231 333 53 432 540 59 89 94 772 887 138102 31 78 456 520 48 700 139006 187 91 226 490 693 834 901 24 73

140012 19 201 6 81 374 616 [300] 21 53 767 96 936 141149 209 410 [300] 743 807 935 142017 117 209 421 [200] 99 513 75 705 52 53 143004 379 403 88 675 936 65 86 144214 320 465 566 643 58 759 65 946 145140 310 419 84 731 48 146575 605 700 1 802 995 147017 57 542 655 80 857 918 45 148042 308 470 91 513 51 [500] 786 807 149079 234 665 801 914 60 70

150014 21 79 268 [200] 357 434 554 93 628 40 862 151302 491 597 766 70 835 926 74 152107 406 69 846 79 83 153398 408 44 581 965 154143 202 323 438 614 46 826 57 974 99 155366 86 598 630 64 774 808 156103 218 68 328 32 42 79 498 [1000] 585 717 867 92 919 [300] 39 157083 174 90 335 75 431 532 612 719 828 47 49 69 73 158179 268 77 309 419 44 504 652 66 752 877 159152 489 67 512 18 755 87 804 14 904 23 [200] 59 75 81

160031 139 60 243 54 527 47 72 695 161035 238 66 301 536 633 68 72 996 162087 345 89 530 69 655 721 163132 87 416 [200] 788 842 905 164211 [500] 80 86 482 92 563 718 836 43 905 39 165052 161 225 448 657 741 54 821 166078 93 130 245 453 75 508 13 624 854 [300] 92 933 95 167027 50 96 246 325 [8000] 740 80 915 [200] 168079 99 201 13 303 441 44 52 556 81 699 813 26 169017 44 60 432 73 528 30 673 838 84 968

170113 216 696 737 865 944 90 171194 262 517 934 37 172125 31 89 370 422 45 65 735 884 90 173148 52 261 322 406 92 517 636 62 857 174024 112 29 705 88 841 913 175167 206 37 329 59 413 [200] 46 512 666 770 94 800 80 900 13 40 176214 80 489 800 31 955 177226 497 614 982 178098 127 52 276 406 64 809 945 179148 201 77 325 436 80 632 851 86

180038 147 82 299 368 834 960 71 77 181019 54 69 266 397 482 606 23 737 928 182048 184 95 256 377 752 59 810 911 61 183206 17 305 6 523 99 621 831 66 184055 290 [200] 95 415 554 634 85 794 971 185040 130 208 302 411 24 526 880 903 73 93 186014 61 63 137 60 453 63 503 [500] 45 849 933 187002 171 210 96 758 188137 200 330 35 61 62 94 529 768 72 882 189038 143 242 60 86 305 44 406 45 95 614 [200] 728

190097 443 684 942 191439 521 29 625 745 840 916 192004 103 307 16 465 96 531 92 652 93 794 935 193206 505 31 71 627 850 194030 101 333 588 91 791 827 57 70 980 195026 203 815 87 996 196125 284 347 53 441 611 29 714 64 81 93 860 69 78 90 935 48 197058 141 55 362 68 664 75 80 757 990 198099 111 230 337 440 735 922 199172 339 406 567 996

200316 75 468 608 80 941 201214 29 32 70 450 521 41 60 663 829 922 202145 75 88 675 772 832 42 59 930 203145 77 223 83 424 608 99 714 949 204054 149 213 372 620 779 837 48 205142 251 428 206375 611 732 899 207199 260 367 417 632 778 925 36 [200] 208014 120 245 91 357 63 94 475 589 887 96 924 52 209118 411 13 26 69 534 666

210190 304 30 62 435 639 906 50 [300] 211002 115 76 551 55 698 845 65 212144 52 209 523 53 817 944 78 213008 831 52 434 672 952 214062 71 175 236 435 99 510 620 61 93 782 215054 192 206 356 84 406 69 73 565 766 216020 179 302 27 62 479 545 715 834 930 43 91 217100 286 328 464 713 816 971 218002 26 34 409 22 23 46 513 82 802 914 219429 533 960

220098 233 65 455 567 868 87 91 936 47 221396 598 657 303 949 57 64 68 80 222061 97 132 41 86 435 67 96 653 65 749 846 223039 41 56 93 117 67 214 40 448 603 916 75 224081 86 464 504 64 87 630 31 721 83 820 39

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mark, 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 10 000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 6 zu 1000 Mk., 13 zu 500 Mk.

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel
nur in Original-Packeten mit dem Namen Henkel
und dem Löwen als Schutzmarke.
Henkel & Cie., Düsseldorf. (3391

כשר Die Danziger Wurst-Fabrik
mit Dampfbetrieb
empfiehlt ihre (8535b
vorzüglichen Wurst- und Fleischwaaren
zu billigen Preisen.
Ludwig Lewin, IV. Damm Nr. 5.

Neu! Parfüm. Neu!

Preussisches Jubiläums-
1701. Maiglöckchen. 1901.

Der naturgetreue **Duft des Maiglöckchenstrausses** von bisher unerreichter Zartheit und Fülle des Wohlgeruches.
A. Teichert, Parfumeur, Königsberg i. Pr.
Illustrirte Kataloge gratis und franko. (3339
Fortlaufend Eingang von Neuheiten.

Für Wieder-Verkäufer!

Jahres-Schlüsse für Landw. Maschinen
zu konkurrenzlos billigen Preisen von großer Fabrik zur Räumung der Läger zu vergeben. Offerten unter **J. Z. 7176** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (3404m

---

Ingenieurschule Zwickau,
(Königreich Sachsen.)
für Maschinenbau und Elektrotecnnik.
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure.
Auskft. u. Prosp. kostenlos.
(1728m

Goldene Medaille. **Bruchleidenden** Paris 1896.
empfehle meine nachweisbar von Tausenden mit Vorliebe getragenen, solid und dauerhaft gearbeiteten (3247
Gürtelbruchbänder ohne Federn,
Leib- und Vorfallbinden. Für jeden Bruchschaden Extra-anfertigung, deshalb jeder Versuch befriedigend. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter zeigt Muster vor und nimmt Bestellungen entgegen in **Danzig, Donnerstag, den 14. Februar, 8—4 Uhr, Hotel zum Stern, Heumarkt.**
Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigstr. 75.

Grundstücks-Verkehr.
Verkauf.

An- und Verkauf
von
städt. und ländl. Grundbesitz
sowie
Beleihung von Hypotheken
und
Beschaffung von Baugeldern
vermittelt (8318b
Friedrich Basner,
Hundegasse 63, 1 Treppe.

Bauplätze
2731
an der Carthäuserstraße u. Unterstraße verkaufe unter günstigen Bedingungen zu mäßig. Preise.
Wegen des notorisch. Mangels an guten Arbeiterwohnungen in Schidlitz bietet sich Bauunternehm. günstigste Gelegenheit zu rentabelst. Kapitalsanlage.
Fritz Lenz,
Carthäuserstraße Nr. 28.

Günstiges Verkaufsobjekt!

Café I. Ranges in schönster Lage der herrlichen Danziger Umgegend, hoch frequentirtes Lokal, soll per 1. April verkauft werden. Vorhanden 2 Säle mit geräumiger Bühne, Logen, Kolonnaden, Veranden, gr. Park und Einfahrt. Durchweg elektr. Beleuchtung. Neue Hochschule in der Nähe, große Garnison am Orte. Doppelverbindung nach Danzig mittelst elektr. Straßenbahn und Staatsbahn Näheres b. **Julius Paleschke,** Danzig, Hundegasse 96. (8484b

---

Ein hier seit länger als 25 Jahren mit ausgezeichnetem Erfolge betriebenes
Hotel
mittleren Umfanges soll durch mich unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Kaufliebhaber woll. sich behufs näher. Auskunft direkt an mich wenden.
Stolp, den 1. Februar 1901.
3080) **Runde,**
Rechtsanwalt und Notar.

Restaurationsgrundstück mit vollem Konsens, gute Lage, weg. Krankheit sofort zu verkaufen. Offerten unter **B 844** an die Exp.

Kaufmanns Güter
ist, ein Geschäftsmann der für sein Gespann verfügbare Zeit hat, bereit, billig (3216
abzurollen!
Gefl. Offerten unter **B 633** an die Expedition dies. Blatt.

Ein außerordentlich günstig auf der Niederstadt belegener
Bauplatz
von 1850 Quadratmtr. (3 Seiten Straßenfront)
ist per sofort oder 1. April cr. unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näheres im Komtoir der **Kohlensäure-Fabrik, Grabengasse 6.** 3429

Zum Extraverkauf

zu außerordentlich herabgesetzten Preisen
vor Eröffnung unserer demnächst zu vergrößernden Verkaufs-Lokalitäten offeriren wir als
einzig in seiner Art
einen grossen Posten Taschentücher u. Schleier.

Taschentücher:

Taschentuch, Qualität 1, weißes Tuch mit farbiger Kante, **gesäumt,** guter Stoff, per Dutzend	**60** Pfg.	**Taschentuch, Qualität 2,** uni weiß und weiß mit farbiger Kante, gesäumt, guter Linonstoff, per Dutzend	**1.00** Mk.
Taschentuch, Qualität 3, uni weiß und weiß mit farbiger Kante, **gesäumt,** ohne Appretur, sehr gutes Tuch, per Dutzend	**1.30** Mk.	**Taschentuch, Qualität 4,** **Battisttuch, gesäumt** uni weiß und weiß mit farbiger Kante ohne Appretur, Spezialmarke äußerst solide, ... per Dutzend	**1.80** Mk.
Taschentuch, Qualität 5, feines Battisttuch mit hübscher Kante, ohne Appretur, sehr zu empfehlen, **gesäumt,** per Dutzend	**2.10** Mk.	**Taschentuch, Qualität 6,** ganz feines Taschentuch mit weißer eingewebter Bordure, gesäumt, prima Qualität, per Dutzend	**3.10** Mk.



Gitterschleier,	Gitterschleier,	Tupfenschleier
weiß und farbig, so lange Vorrath, Stück **10** Pfg.	zweifarbig, Pariser Genre, so lange Vorrath, Stück **15** Pfg.	Seide, mit Chenilletupfen, so lange Vorrath, Stück **32** Pfg.

Diese außerordentlich billigen Preise gelten nur am
Dienstag, und Mittwoch,
den 12. Februar **den 13. Februar.**
(3414
Sächsisches Engros-Lager
30 Langgasse 30.

Meine Besitzung
in der Danziger Niederung von 2 kulm. Hufen bester Wiesen und Ackers, mit sehr guten Gebäuden, überkompl. leb. und todtem Inventar und Erntevorräthen beabsichtige ich bei 20 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter **3413** an die Expedition dieses Blattes. (3413

Gärtnergdst., 10 Min. v. d. elekt. B. Ohra, 10 Mg. Areal, Mistb. 120 F., 120 Obstb., Feuervs. 6500 M., wthv. Baust., unt. W. f. 3500 Th. b. 1000 T. Anz. z. verk. Näh. Brodbänkeng. 48

Durch den am 14. Januar d. Js. stattgehabten Brand meiner Gebäude, beabsichtige mein hierselbst belegenes
Geschäftsgrundstück,
bestehend aus **Material-, Kolonial-, Manufaktur-, Holz-Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung,** verbunden mit **Schankwirthschaft u. Bäckerei** und etwa 26 Morgen culm. Land, mit auch ohne Brandentschädigungssumme für die Gebäude, eventl. auch mit weniger Land, zu verkaufen und können Selbstkäufer noch vor dem Wiederaufbau bis zum 1. März d. Js. sich jederzeit bei mir melden. (3410
Gerhard Dyck,
Tiegenort, Kr. Marienburg.

Mein Grundstück in Kahlbude,
passend f. Rentiers od. Fleischerei, mit 14 Morgen Land, großem Obstgarten sofort zu verkaufen.
A. Plinski, Kahlbude.

Neues Grundstück, in lebhaftem Vorort v. Danzig mit 13 kl. Wohn. u. kl. Brauerei-Einricht., Einf. 2c. prsw. zu verk. Anz. nach Vereinb. Offerten unter **B 796** an die Exp.

Wegen Todesfalls meines Mannes bin ich willens, mein
Grundstück
von 57 Morgen für 15 000 M. zu verkaufen. Anzahlung die Hälfte. Wittwe **Glombowski,** Eulenkrug per Straschin.

Neues Grundstück m. Mitelwohn. M. 8000 M., 7%, zu verk. Ag. verb. Off. unt. **B 849** an d. Exp. d. Bl. erb.

Mein Grundstück Jungferng. bei 9½% Verzins. m. 3500 M. Anz zu verk. Off. unt. **B 843** an d. Exp

---

Grundstück, Kl. Hosennäherg., 8½% verzinsl., bei 2500 M. Anz. zu verk. Off. unt. **B 842** an d. Exp.

Beabsichtig mein fast neues massives **Grundstück, Stadtgebiet,** mit kleinen Wohnungen bei 8% Verzins. sofort zu verk. Anzahl. 4—5000 M. Nur Selbstk. mög. Off. unt. **B 841** an d. E. richt.

Zoppot, Villa,
massiv, mit herrsch. Wohnungen u. Garten zu verkaufen. Offerten unter **B 88** postl. Zoppot erbet.

Ein **Grundstück in Danzig** worin e. gut. **Kolonialwaaren-Geschäft** ist und welches lange Jahre in einer Hand gewesen, soll todesfallshalber verkauft werd. Anzahlung mindestens 5000 M. Off. unt. **B 821** an die Exp. (8550b

---

Verkäufe.

Geschäfts-Verkauf.
Ein flottgehendes, in bester hiesiger Stadtlage befindliches **Kolonialwaaren-Geschäft** nebst Restaurant, sichere u. gute Brodstelle, umständehalber bill. zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören ca. 3000 M. Offert. unt. **B 773** an die Exp. d. Blatt. (8512b

---

Ein Kurzwaaren- u. Papiergesch., welches über 20 Jahre besteht, ist fortzugshalber zu verkaufen. Off. unt. **B 802** an d. Exp. d. Bl. erb.

Altes gutgehend. Papier- u. Kurzwaarengeschäft
krankheitshalber sogleich oder April zu verkaufen Schidlitz, Carthäuserstraße 40. (8533b

---

2 hochelegante
Rappwallache,
Passer, flotte Gänger, beide edel gezogen, ruhig im Geschirr, sowie ein **Rappwallach,** ebenfalls sehr edel, ruhiger, vornehmer Karossier wegen Ueberfüllung des Stalles **preiswerth** verkäuflich. Näheres bei (3401
F. Madschuck,
Gumbinnen, beim Bahnhof.

Gut. stark. **Arbeitspferd** zu verkf. **Kasernengasse 1, 2 Tr. links.**

Ein **wachsam. Stubenhund** mit vier Jungen zu verkaufen Langgarter Hintergasse Nr. 3, Thüre 5, 1 Treppe rechts.

Reitpferd
für schweres Gewicht, truppenfromm, steht zum Verkauf Neufahrwasser Olivaerstr. 29, 2 (8527b

---

Eine hochtragende Kuh
steht zum Verkauf (8463b
Heubude, Feldstrasse 3.

Eine schwarzweiße Kuh, die am 15. Februar mit dem vierten Kalbe kalben soll, steht zum Verkauf Emaus 36. (8497b

---

Kräft. junge Hunde
sind auf dem Bleihof (Stäbehof) zu haben. Besichtigung täglich 8—5 Uhr. (8501b

---

Kanarienhähne z. Zucht, St. 5 M. a. Weibch. z. verk. Ochsengasse 4.

Eine junge Kuh, die in diesen Tagen kalben soll steht zum Verkauf in Kahlbude bei **Plinski.**

Eine junge fette Kuh verkauft **Posenauer** Gr. Plehnendorf.

Gut erhaltene Herrenkleider umständehalber zu verkaufen **Langgarten 37-38,** parterre.

---

2 seid. Blousen, 2 Röcke, 1 Wint.-Jaquet b. z. vk. Heil. Geistg. 136, p.

Knaben- und andere Kleider sind zu verkauf. Breitgasse 127, 2 Tr.

Ein guter Streichbaß billig zu verk. Drehergasse 18, 1 Treppe,

---

Geige 15 M. zu verk. Katergasse 22, 1 8536b

Gelegenheitskäufe!
Ein Musikautomat mit schönem Klang und ca. 25 Notenscheiben ist für **25 M.** verkäuflich; eine eichene **Serviettenpresse** und diverse andere Artikel
Röpergasse 24, parterre.

Ein g. Tafel-Klavier b. zu verkauf. Altst. Graben 84, Bierverl.

Sopha 24, Bettgest. mit Fedrmtr. 18, Tisch 5, Wascht. 6, Sthl. 1, Srgst. 10, Korb 2 M. z. verk. Poggenpf. 26.

Eine Spieldose ist zu verk. Kl. Schwalbengasse 1a, 2.

---

1 Plüschsopha 45 M., 1 Schlafsopha, 1 eleg. Plüschgarnitur 110 M., 1 eleg. Sophatisch, 2 birk. Bettgestell mit Matr. Stück 30 M., 1 Vertikow u. 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Trumeau-Spiegel mit Stufe 45 M., 1 Pfeilerspiegel 13 M., 1 Dtzd. Stühle, 1 eleganter Teppich, alles neu, zu verkaufen Frauengasse 33, 1 Treppe. (8478b

---

Neue rothb. Plüschgarn., Sopha i. Plüsch, Rips, bk. Vert., Bettg. m. Matr. zu verk. Vorst. Graben 17, 1, Eingang Bierverlag. (8363b

---

Schlafkm., Kch.- u. Kldrschr., Btg., Sph., T., Wschschr., Vert. Nähm., Stühl. b. z. vk. Häkerg. 31. (8517b

---

1 Kinderstuhl, 1 Tritt zu verk. Langgarten 48/50, Th. 8, 1 Tr.

Eine gut erhalt. Schlafkommode z. vrk. Ohra, Schönfelderweg 35.

Sofa b. z. vrk. Steindamm 33, p.

Küchenglasschr., 1 th. alt. Kldrschr., Tische, Rohrst. b. z. v. Röperg. 2, 1. l.

Sopha, Bettgest. mit Matr., gut erh., sehr b. z. v. Fischmarkt 7, Th. r.

Birkenes einperson. Bettgestell billig zu verk. Mauergang 3, 2.

Zweipersonige Bettgestelle, Sprungfedermatratzen, Keilkissen, neu, sehr billig zu verkaufen Tobiasgasse 15, 1 Tr.

Eine sehr feine Zimmereinrichtung: 1 Plüschgarnitur mit 8eck. Tisch, Plüschteppich, nußb. Säulschr. u. Vertik. mit Glasauss. Spieg. m. Spd., h. Stühle, Bücherschrank. Herrnschreibtisch, Herrnsopha u. m. a. Besichtig. v. 10-4 Uhr **Breitgasse 19—20, 1 rechts.**

Elegantes, seidenes **Damen-Maskenkostüm,** 1 Mal getragen zu verkaufen **Hundegasse 120, 2**

Elegantes, seidenes
Damen-Maskenkostüm
1 Mal gebraucht, zu verk. Besicht. Nachm. v. 4 Uhr ab, Langenm. 20, 1

Große u. kleine Posten
Klobenholz
hat zu verkaufen (8548b
Frau **M. Schulz, Schidlitz,** Carthäuserstraße 69, 1 Tr.

N. Singer-Mäsch. u. a. Sach. bill. zu verkf. Altst. Graben 25, 3 rechts.

Ca. 150-160 Ctr. Futterrüben
sind zu verkaufen Sandau an der Lacke. **Kaworski.**

Balken-Schnittholz,
vollkantig,
18/24 und 20/24 cm stark, in Längen von 4,50 bis 5,50 m, billig zu verkaufen. Näheres **1. Damm Nr. 10, 1 Treppe.**

Meyer's Konversat.-Lexikon, fast neu, billig zu verk. 2. Damm 4, 3.

Ein fast neuer, nussb. Herrenschreibtisch, an den Seiten mit Spinden, ist billig zu verk. Fischmarkt 23, 1.

Eine W.-W.-Nähmaschine billig zu verk. Gr. Oelmühlengasse 8 pt.

Häcksel verkauft in größeren Posten billigst **Schidlitz 70. W. Sprengel.** (8538b

---

Brockh. Konvrs.-Lexik., 17 Bände, Prachteinb., z. vk. Holzmarkt 2, 2

Noten vom Musikdirektor Laade, früh. 1,50 M. für 10 ₰ zu verkauf. Tobiasg. 29, pt.

Gut erh. Nähmaschine ist billig zu verkaufen Heil. Geistg. 139.

Für 120 Mk.
schneidiger Halbrenner zu verk. Off. u. **B 855.** (8555b

---

2 gute Schaufenster m. Jalousie, 1,26 m breit, 2,42 m hoch, u. 60 cm tief sind sof. zu verk. Hausthor 1. Näh. Altstädt. Grab. 32, 1. (2105

Für 45 Mk.
liefere ich einen eleganten
Gesellschafts-Anzug
nach Maaß unt. Garantie.
J. Jacobson,
Holzmarkt 22. (1641

Gaskronen, nußb. Sophatisch, gr. Badew., Glaserschild, Glas für Gärtner, bill. Brodbänkeng. 48

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82